

SafeLock - one

Benutzerhandbuch





CLAVIS-DEUTSCHLAND GmbH Schillerstr. 47-51, 34117 Kassel - Tel: +49(0)561-9884990 - Fax +49(0)561-98849999

web: www.tresore.eu - mail: info@tresore.eu

Allgemeine Informationen

Dokumentation

Version	3030
Datum	13.11.09
Datei	safelock_one_manual_de3030
Seiten	87
Status	Freigegeben

Kundendienst

CLAVIS-DEUTSCHLAND GmbH
Schillerstr. 47-51, 34117 Kassel

Tel: +49(0)561-9884990
Fax +49(0)561-98849999

web: www.tresore.eu
mail: info@tresore.eu



Copyright

Warenzeichen

Vereinbarungen

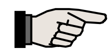
Allgemein

Die folgenden Vereinbarungen wurden getroffen, um das Handbuch übersichtlich und leicht verständlich zu gestalten.
Die vereinbarten Symbole sollen die Aufmerksamkeit an den entsprechend gekennzeichneten Textstellen erhöhen und gezielt auf besondere Informationen hinweisen.

Schriftdefinition

Fett	**Fett-Schrift** kennzeichnet Wörter und Textteile, die aufgrund ihrer Bedeutung vom allgemeinen Text hervorzuheben sind.
Kursiv	*Kursiv-Schrift* verweist auf Kapitel, Abschnitte und Abbildungen mit weiteren Informationen.

Symboldefinition

Hinweis 	Derart gekennzeichnete Abschnitte enthalten besondere Informationen oder dienen als Verweis auf weiterführende Dokumentation.
Wichtig 	Derart gekennzeichnete Abschnitte enthalten Informationen, die für den fehlerfreien Bedienungsablauf und die korrekte Funktion des elektronischen Hochsicherheitsschlosses maßgebend sind. Beim Nichtbeachten der nebenstehenden Beschreibungen ist das Hochsicherheitsschlosses nicht betriebsbereit; Fehlfunktionen sind möglich.

Inhaltsverzeichnis

1 Begriffe und Definitionen 7
1.1 Schlosssystem und Komponenten 7
1.2 Benutzer 8
1.2.1 Benutzertypen 8
1.2.2 Benutzerberechtigungen 9
1.3 Bedienung und Programmierung 9
1.4 Zeiten 11
1.5 Schlossfunktionen 12

2 Sicherheitshinweise 13
2.1 Benutzer-PIN und Benutzercode 13
2.2 Betriebssicherheit 14

3 Elektronisches Hochsicherheitsschloss 15
3.1 Funktionalität 15
3.2 Komponenten 15
3.2.1 Eingabeeinheit 16
3.2.2 Drucker 16
3.2.3 Taste "Keine Zeitsperre" 17
3.2.4 Notbatterie 17
3.3 Systemübersicht 18

4 Bedienungshinweise 19
4.1 Displayanzeige 19
4.1.1 Statusmeldungen 19
4.1.2 Systemmeldungen während der Bedienung 20
4.2 Tastenfunktionen 22
4.3 Zwei-Schloss-System 23
4.3.1 Feste Benutzer 23

5 Bedienung 24
5.1 Eingabeeinheit einschalten 24
5.2 Schloss öffnen / Authentisierung 24
5.3 Schloss schließen 29
5.4 Stiller Alarm 31

6 Programmierung 33
6.1 Berechtigungen 33
6.1.1 Normaler Benutzer 33
6.1.2 Supervisor 33
6.2 Funktionen 34
6.2.1 Zuordnung 34
6.2.2 Aufruf und Auswahl 34
6.2.3 Funktionsmenü 35
6.2.4 Druckfunktion 37

Fortsetzung auf der nächsten Seite

7 Benutzerfunktionen 38
7.1 Funktion 1 – Code ändern 38
7.1.1 Benutzercode ändern 38
7.2 Funktion 2 – Benutzer 40
7.2.1 Vier-Augen-Prinzip 40
7.3 Funktion 3 – Konfiguration........ 40
7.3.1 Dekoderversion 40
7.4 Funktion 4 – Konfiguration........ 40
7.4.1 Sperre nach zu 40
7.4.2 Zu mit Code 40
7.4.3 Automatisch zu........ 41
7.4.4 Aufschließsperre 41
7.5 Funktion 5 – Uhrzeit und Datum 42
7.5.1 Uhrzeit und Datum 42
7.6 Funktion 7 – Zeitprogramm........ 43
7.6.1 Wochenrhythmus 43
7.6.2 Anzeigen / Löschen 43
7.7 Funktion 9 – Sommer- / Winterzeit 44
7.7.1 Automatische Umstellung........ 44
7.8 Funktion 0 – Service 45
7.8.1 Softwareversion 45
7.8.2 Zwei-Schloss-System und Parallelmodus 45
7.8.3 Zentralen-Schalter........ 45
7.8.4 OFFEN/ZU-Schalter 46
7.8.5 Status........ 46

8 Supervisor-Funktionen 47
8.1 Authentisierung........ 47
8.2 Funktion 1 – Code ändern 49
8.2.1 Öffnungscode ändern 49
8.3 Funktion 2 – Benutzer 50
8.3.1 Neu 51
8.3.2 Gruppe ändern 52
8.3.3 Anzeigen 53
8.3.4 Löschen 53
8.3.5 Ausdrucken 54
8.3.6 Vier-Augen-Prinzip 55
8.3.7 Sperren 56
8.4 Funktion 3 – Konfiguration........ 57
8.4.1 Sprache........ 57
8.4.2 Stiller Alarm 58
8.4.3 Codealterung........ 59
8.4.4 Code nach Zeitverzögerung 60
8.4.5 Ausdrucken 60
8.4.6 Schloss-ID........ 61
8.4.7 Dekoderversion 61
8.4.8 Schloss-Key 61

Fortsetzung auf der nächsten Seite

8.5 Funktion 4 – Konfiguration 62
8.5.1 Sperre nach zu 62
8.5.2 Zu mit Code 63
8.5.3 Automatisch zu 64
8.5.4 Aufschließsperre 65
8.5.5 Zeitverzögerung 66
8.5.6 Zeitverzögerung für Einmalcode-Benutzer 67
8.6 Funktion 5 – Uhrzeit und Datum 68
8.6.1 Uhrzeit und Datum ändern 68
8.7 Funktion 7 – Zeitprogramm 69
8.7.1 Wochenrhythmus 69
8.7.2 Feiertage 70
8.7.3 Zusätze 71
8.7.4 Anzeigen und Löschen 72
8.7.5 Ausdrucken 73
8.8 Funktion 8 – Protokoll 74
8.8.1 Drucken rückwärts 74
8.8.2 Drucken vorwärts 74
8.8.3 Anzeigen 74
8.9 Funktion 9 – Sommer- / Winterzeit 76
8.9.1 Automatische Umstellung 76
8.10 Funktion 0 – Service 77
8.10.1 Softwareversion 77
8.10.2 Test 77
8.10.3 Reset 77
8.10.4 EEPROM-Inhalt 78
8.10.5 Zwei-Schloss-System und Parallelmodus 79
8.10.6 Zentralen-Schalter 81
8.10.7 OFFEN/ZU-Schalter 81
8.10.8 Status 81

9 Problembehebung 82

10 Technische Daten 84

Anhang A: Abbildungs- und Tabellenverzeichnis 86

Anhang B: Zertifikate und Anerkennungen 87

1 Begriffe und Definitionen

1.1 Schlosssystem und Komponenten

SafeLock - one

Das < SafeLock - one > ist ein elektronisches Hochsicherheitsschloss zum Sperren und Sichern von Wertbehältnissen.

Ein-Schloss-System

Das < SafeLock > als Ein-Schloss-System besitzt eine Schlossbetätigung zum "einfachen" Sperren des Verriegelungssystems einer Tür.

Zwei-Schloss-System

Das < SafeLock > als Zwei-Schloss-System besitzt zwei Schlossbetätigungen bzw. Schlösser zum "zweifachen" Sperren des Verriegelungssystems einer Tür.

Schloss

Im Handbuch und in den Displaytexten des Schlosssystems wird die Bezeichnung "Schloss" als Kurzform für die Schlossbetätigung verwendet. Die Bezeichnung "Schlosssystem" bezieht sich immer auf das gesamte System.
Bei einem Zwei-Schloss-System sind die zwei Schlossbetätigungen durch die Bezeichnungen "Schloss 1" und "Schloss 2" eindeutig gekennzeichnet.

Riegelwerk / Verriegelung

Das Riegelwerk sperrt die Tür. Ist das Riegelwerk ausgefahren, dann kann dieses mit dem Schlosssystem blockiert (gesperrt) werden.

Zentralen-Schalter

Positionsschalter des Riegelwerks der Tür. Der Zentralen-Schalter schaltet, wenn das Riegelwerk vollständig ausgefahren ist (Tür verriegelt).

OFFEN/ZU-Schalter

Endschalter des Schlossriegels. Die OFFEN/ZU-Schalter überwachen die korrekte Position des Schlossriegels.

1.2 Benutzer

Benutzer		Berechtigung	
		"Normaler" Benutzer	Supervisor
Typ	Einmalcode-Benutzer	Anzahl [1] : 9900 ID: 0100 – 9999	Anzahl [1] : 99 ID: 0001 – 0099
	"Fester" Benutzer	Anzahl [2]: 49 ID: 01 – 49	—

[1] : pro Schloss.
[2] : pro Schloss bzw. insgesamt im Parallelmodus

Tab. 1.1: Benutzerübersicht, Typen und Berechtigungen

1.2.1 Benutzertypen

Einmalcode-Benutzer

Der Einmalcode-Benutzer wird "außerhalb" des Schlosssystems von der Managementsoftware < SafeControl > verwaltet. In < SafeControl > sind alle Benutzerdaten gespeichert, die zur Generierung eines Einmalcodes erforderlich sind.
Jedem Einmalcode-Benutzer ist eine eindeutige 4-stellige Benutzer-ID und eine 4-stellige geheime Benutzer-PIN zugeordnet.
Für jeden Öffnungsvorgang benötigt der Benutzer einen neuen Einmalcode (Öffnungscode), der ihm das einmalige Öffnen des Schlosses ermöglicht.

Fester Benutzer

Der feste Benutzer wird im Schlosssystem verwaltet. Der feste Benutzer ist nach seiner Autorisierung, diese erfolgt ausschließlich durch den Supervisor des Schlosssystems, im zugeordneten Schloss gespeichert.
Der feste Benutzer besitzt eine 2-stellige Benutzer-ID und einen geheimen Benutzercode (Öffnungscode). Mit diesem Code kann der Benutzer das Schloss unter Berücksichtigung der Schlossprogrammierung beliebig oft öffnen.

1.2.2 Benutzerberechtigungen

Normaler Benutzer

Der normale Benutzer hat die Berechtigung zum Öffnen des Schlosssystems und eine eingeschränkte Berechtigung bei der Programmierung.

Supervisor

Der Supervisor hat die Berechtigung zum Öffnen des Schlosssystems und eine vollständige Berechtigung bei der Programmierung.

1.3 Bedienung und Programmierung

Bedienung

Tätigkeiten des Benutzers zum Öffnen und Schließen des Schlosssystems.

Programmierung

Tätigkeiten des Benutzers zur Anpassung und Ausgabe der Schlossdaten.

Mixed-Modus

Der Mixed-Modus des < SafeLock - one > ermöglicht die Benutzerverwaltung im Schlosssystem. Zusätzlich zu den Einmalcode-Benutzern können dann auch feste Benutzer das Schlosssystem bedienen bzw. öffnen.

Authentisierung

Die Authentisierung bezeichnet den Vorgang, bei dem sich der Benutzer mit seinen Identifikationsdaten am Schlosssystem anmeldet.
Die Authentisierung erfolgt mit der Eingabe der Benutzer-ID, der Benutzer-PIN (nur beim Einmalcode-Benutzer) und der Eingabe des Öffnungscodes.

Einmalcode-Benutzer:	ID **+** PIN **+** Einmalcode

Fester Benutzer:	ID **+** Benutzercode

Benutzer-ID

Die Benutzer-ID dient zur Identifikation einer berechtigen Person. Jedem Benutzer wird bei der Autorisierung (Vergabe der Berechtigung) eine Benutzer-ID fest zugeordnet.
Beim Einmalcode-Benutzer ist die Benutzer-ID 4-stellig, beim festen Benutzer ist die Benutzer-ID 2-stellig.
Durch die Länge und den Bereich der Benutzer-ID ist festgelegt, zu welchem Typ der Benutzer gehört und welche Berechtigung dem Benutzer zugeordnet ist (*Tabelle 1.1*).

Benutzer-PIN

Die Benutzer-PIN ist die persönliche 4-stellige Geheimzahl des Einmalcode-Benutzers. Feste Benutzer haben keine PIN.

Öffnungscode

Der Öffnungscode wird abhängig vom Benutzertyp als Einmalcode oder als Benutzercode bezeichnet.

Einmalcode

Der Einmalcode ist eine 10-stellige Codezahl, die für einen einmaligen Öffnungsvorgang von der Managementsoftware < SafeControl > generiert wird.
Der Einmalcode gilt nur für ein bestimmtes Schloss und eine bestimmte Person in einem begrenzten Zeitbereich (Zeitfenster).

Benutzercode

Der Benutzercode ist eine persönliche 8-stellige Geheimzahl, die für einen festen Benutzer individuell im Schloss gespeichert wird.
Mit dem Benutzercode kann das Schloss unter Berücksichtigung der Schlossprogrammierung beliebig oft geöffnet werden.

1.4 Zeiten

Timeout

Der Timeout definiert eine Zeitdauer, nach der sich das Sicherheitsschloss bei fehlender Tasteneingabe automatisch ausgeschaltet. Der Timeout ist auf ca. 20 Sekunden festgelegt.

Sperrzeit

Die Sperrzeit ist die Zeitdauer, in der die Authentisierung nicht möglich ist. Es wird eine Sperrzeit von 10 Minuten aktiviert, wenn die Authentisierung bzw. Identifikation 4 mal hintereinander fehlerhaft war.

Verzögerungszeit

Die Verzögerungszeit des Schlosssystems, die für alle Schlossbenutzer gilt, verhindert das sofortige Öffnen eines Schlosses bzw. des Wertbehältnisses nach der Identifikation.

Öffnungszeit

Die Öffnungszeit ist durch einen Zeitbereich definiert, in dem der Benutzer das Schloss bzw. das Wertbehältnis öffnen kann.

Zeitfenster

Bei einem Einmalcode-Benutzer wird die mögliche Öffnungszeit durch ein Zeitfenster definiert, das in Managementsoftware < SafeControl > verwaltet wird.
Das Zeitfenster ist durch das Datum und einen Start- und einen Endzeitpunkt eindeutig festgelegt. Außerhalb des ausgewählten Zeitfensters ist der Einmalcode ungültig.

Zeitprogramm

Bei einem festen Benutzer wird die mögliche Öffnungszeit durch das Zeitprogramm definiert, das im Schlosssystem verwaltet wird.
Das Zeitprogramm wird durch eine Kombination aus Wochenrhythmus, Feiertagen und Zusätzen individuell für das Schlosssystem programmiert. Das Zeitprogramm gilt für alle Benutzer, die einer entsprechenden Benutzergruppe zugeordnet sind.
Ist kein Zeitprogramm programmiert, dann kann das Schlosssystem immer geöffnet werden.

1.5 Schlossfunktionen

Vier-Augen-Prinzip

Ist ein Schloss nach dem Vier-Augen-Prinzip gesichert, dann ist zum Öffnen des Schlosses die "gleichzeitige" Authentisierung von zwei Benutzern erforderlich.
Für Einmalcode-Benutzer gilt ausschließlich das Vier-Augen-Prinzip, das in < SafeControl > verwaltet wird. Für den festen Benutzer gilt ausschließlich das Vier-Augen-Prinzip der Schlossprogrammierung.
Beim Vier-Augen-Prinzip kann die zweite Authentisierung immer durch einen beliebigen anderen Benutzer erfolgen, der zu diesem Zeitpunkt eine Öffnungsberechtigung besitzt.



Das Vier-Augen-Prinzip des Einmalcode-Benutzers wird in der Managementsoftware verwaltet. Das Vier-Augen-Prinzip der Schlossprogrammierung gilt nur für die festen Benutzer.

Stiller Alarm

Der "Stille Alarm" dient zur Meldung einer Gefahrensituation (Banküberfall). Die Auslösung des Alarms erfolgt unauffällig während der Bedienung des Schlosssystems.

Codealterung

Ist im Schlosssystem eine Codealterung programmiert, dann wird der feste Benutzer nach einer vorgegebenen Zeitspanne automatisch aufgefordert seinen Öffnungscode zu ändern.

Parallelmodus

Ist bei einem Zwei-Schloss-System der Parallelmodus programmiert, dann werden alle festen Benutzer parallel in beiden Schlössern verwaltet.
Jeder feste Benutzer hat die Öffnungsberechtigung für Schloss 1 und Schloss 2. Dadurch können zwei beliebige Benutzer das Schlosssystem öffnen. Das gleichzeitige Öffnen der beiden Schlösser durch einen Benutzer ist jedoch nicht möglich.
Eine zusätzliche Programmierung des Vier-Augen-Prinzips für ein einzelnes Schloss ist im Parallelmodus nicht möglich.

2 Sicherheitshinweise



Um die geltenden Sicherheitsanforderungen und die Funktion des elektronischen Hochsicherheitsschlosses dauerhaft zu gewährleisten, sind die folgenden Hinweise bei der Bedienung und der Programmierung unbedingt zu beachten.

2.1 Benutzer-PIN und Benutzercode

Geheimzahl

Jeder Benutzer autorisierte Benutzer besitzt eine persönliche Geheimzahl. Beim Einmalcode-Benutzer ist es die Benutzer-PIN, beim festen Benutzer ist es der Benutzercode (Öffnungscode).

Geheimhaltung

Die Geheimzahl, Benutzer-PIN bzw. Benutzercode, muss sorgfältig verwahrt werden. Besteht der Verdacht oder die Kenntnis, dass die Geheimzahl einer anderen Person bekannt ist, so ist diese umgehend durch eine neue Geheimzahl zu ersetzen.
Sind die Identifikationsdaten eines autorisierten Benutzers einer anderen Person bekannt, dann hat diese Person die Möglichkeit, das Schlosssystem zu bedienen bzw. zu programmieren. Unbefugte Zugriffe werden dem ursprünglichen Benutzer zugeordnet.

Persönliche Daten

Persönliche Daten (z.B. Geburtsdatum) oder andere Daten, die dem Benutzer leicht zuzuordnen sind, sollten nicht verwendet werden.

Trivialcode

Trivialcodes sind bei der Programmierung des festen Benutzercodes (Öffnungscodes) nicht zugelassen und werden abgelehnt. Zu den Trivialcodes gehören aufsteigende und absteigende Ziffernfolgen (z.B. < 5-6-7-8-9-0-1-2 > oder < 3-2-1-0-9-8-7-6 >), sowie ausschließlich gleiche Ziffern (z.B. < 4-4-4-4-4-4-4-4 >).

2.2 Betriebssicherheit

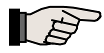
Programmierung nur bei geöffneter Tür



Fehlerhafte Eingaben bei der Programmierung können dazu führen, dass das Schlosssystem nicht mehr geöffnet werden kann. Daher darf die Programmierung nur bei geöffneter Tür durchgeführt werden.
Vor dem Schließen und Versperren der Tür ist die korrekte Funktion und Programmierung des Schlosssystems zu überprüfen.

Inbetriebnahme

Bei der Inbetriebnahme des Schlosssystems müssen die werksseitigen Einstellungen überprüft und ggf. angepasst werden.



Die notwendigen Einstellungen sind im *Kapitel "Supervisor-Funktionen"* ausführlich beschrieben.

Programmierdaten

Alle Änderungen der Programmierung sind in schriftlicher Form zu hinterlegen. Die entsprechenden Unterlagen sind vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

Funktionsstörung



Beim Auftreten einer Funktionsstörung, die nicht durch Fehlbedienung hervorgerufen wurde, ist eine umgehende Benachrichtigung des Kundendienstes erforderlich.

Spannungsversorgung

Erscheint im Display die Meldung "Batterie leer", dann ist der Batterieblock im Batteriefach umgehend durch einen neuen zu ersetzen (Ersatzteil).

3 Elektronisches Hochsicherheitsschloss

3.1 Funktionalität

Das < SafeLock - one > ist ein elektronisches Hochsicherheitsschloss zum Sperren und Sichern von Wertbehältnissen.

Bei der Funktionalität und der Bedienung wird zwischen dem Ein-Schloss-System und dem Zwei-Schloss-System unterschieden.
Das Ein-Schloss-System besitzt ein Schloss (Schlossbetätigung) zum "einfachen" Sperren einer Türverriegelung. Zum Öffnen des Ein-Schloss-Systems muss sich mindestens ein autorisierter Benutzer mit seinen Identifikationsdaten am Schlosssystem authentisieren.
Beim Zwei-Schloss-System sind zwei Schlösser (Schlossbetätigungen) zum "zweifachen" Sperren vorhanden. Zum Öffnen des Zwei-Schloss-Systems ist es erforderlich, dass sich "gleichzeitig" zwei autorisierte Benutzer am Schlosssystem authentisieren. Beide Schlösser werden dabei über eine gemeinsame Eingabeeinheit bedient.

Bei der Bedienung und Programmierung des < SafeLock - one > wird zwischen zwei Benutzertypen und zwei Benutzerberechtigungen unterschieden.

3.2 Komponenten

Das elektronische Hochsicherheitsschloss < SafeLock - one > besteht aus mehreren Einzelkomponenten.

Grundausstattung des Schlosssystems:

- Eingabeeinheit
- Schlossbetätigung
  - 1 Schlossbetätigung beim Ein-Schloss-System
  - 2 Schlossbetätigungen beim Zwei-Schloss-System
- Verteiler

Zubehör:

- Anschlusskabel der Notbatterie (*Grundausstattung*)
- Steckernetzteil (*optional*)
- Batteriefach inkl. Taste "Keine Zeitsperre" (*optional*)
- Einzeltaste "Keine Zeitsperre" (*optional*)
- Drucker (*optional*)

3.2.1 Eingabeeinheit

An der Eingabeeinheit erfolgt die Bedienung und Programmierung des Schlosssystems. Beim Zwei-Schloss-System werden beide Schlösser über eine Eingabeeinheit angesteuert.

Die Eingabeeinheit – Ausführung mit Pultgehäuse (*Abbildung 3.1*) oder mit Flachgehäuse – besitzt eine Folientastatur mit Ziffern- und Steuertasten und ein LC-Display mit 2 x 16 Zeichen (Ausführung mit oder ohne Hintergrundbeleuchtung).

An der Unterseite der Eingabeeinheit befindet sich eine RJ45-Buchse, an die wahlweise der Drucker, der PC oder die Notbatterie angeschlossen werden.

Display und Tasten

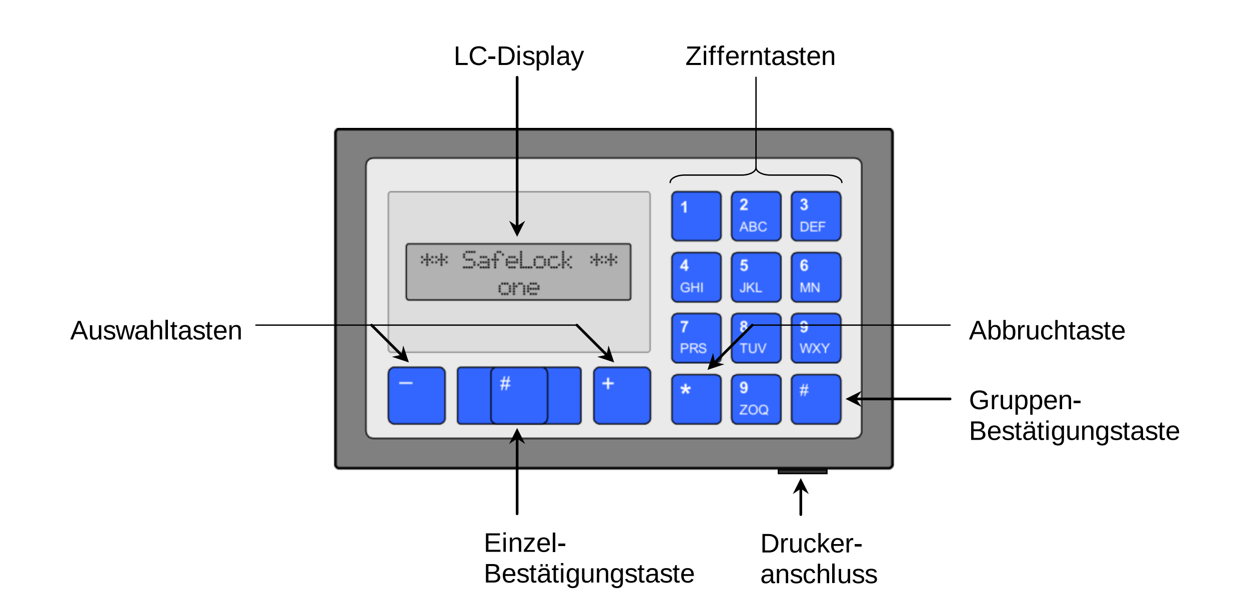


Abb. 3.1: Eingabeeinheit – Pultgehäuse, Vorderansicht

3.2.2 Drucker

Über den Druckeranschluss an der Unterseite der Eingabeeinheit können schlossspezifische Konfigurations-, Protokoll- und Servicedaten auf einem Drucker ausgegeben werden.

Der Drucker (Druckertyp: Thermodrucker "variprint 3") ist als optionales Zubehör erhältlich.


Weitere Beschreibungen zur Bedienung und Handhabung des Druckers sind der Bedienungsanleitung des "variprint 3" zu entnehmen.

3.2.3 Taste "Keine Zeitsperre"

Die Taste "Keine Zeitsperre" dient zum Deaktivieren der Zeitverzögerung und des Zeitprogramms.
Die Taste befindet sich immer im gesicherten Bereich des Wertbehältnisses. Die Taste ist im Batteriefach integriert oder als Einzeltaste an der Innenseite der Tür befestigt.

Um das Schloss in besonderen Betriebszuständen (z.B. Schloss “zu“ bei geöffneter Tür oder Person im Tresorraum bei gesperrter Tür) ohne Zeitsperre öffnen zu können, muss die Taste "Keine Zeitsperre" während der Codeeingabe bis zum Öffnen des Schlosses gedrückt werden.

3.2.4 Notbatterie

Die Notbatterie ermöglicht beim Ausfall der Spannungsversorgung einen kurzzeitigen Notbetrieb des Schlosssystems.

Die Notbatterie wird mit einem speziellen Anschlusskabel über den Druckeranschluss, der sich an der Unterseite der Eingabeeinheit befindet, mit dem Schlosssystem verbunden. Anschließend kann das Schloss wie im Normalbetrieb bedient werden.



Die Notbatterie gehört nicht zur Grundausstattung des Schlosssystems. Um bei einem Ausfall der Spannungsversorgung eine Notbedienung durchführen zu können, sollte immer eine passende und geladene Batterie (*siehe "Technische Daten - Spannungsversorgung"*) griffbereit zur Verfügung stehen.

3.3 Systemübersicht

Zugänglicher Bereich

Eingabeeinheit

Eingabeeinheit

wahlweise

Pultgehäuse

Flachgehäuse

Gesicherter Bereich

Verteiler

Batteriefach *

Einzeltaste *
"Keine Zeitsperre"

inkl. Taste
"Keine Zeitsperre"

Zentralen-Schalter

Betätigung 1

Betätigung 2 *

* : systemspezifisch

Steckernetzteil *

Anschluss EMA *

Abb. 3.2: Schlosssystem < SafeLock - one >, Übersicht

4 Bedienungshinweise

4.1 Displayanzeige

4.1.1 Statusmeldungen

Anzeige	Beschreibung
Code eingeben + 11:55 - 06.04.07	– Grundzustand, Schloss zu, Tür gesperrt. – Aktuelle Uhrzeit und Datum. – Programmierfunktionen eingeschränkt lesbar.
OFFEN 1 Funkt. # Code +	– Schloss 1 offen. – Programmierfunktionen eingeschränkt lesbar.
OFFEN 1 *1* Funkt. # Code +	– Schloss 1 offen; Supervisor-Identifikation an Schloss 1 (*1*). – Programmierung von Schloss 1 möglich.
Tür entriegelt	– Die Tür ist nicht verriegelt; das Riegelwerk ist eingefahren; der Zentralen-Schaltern ist nicht betätigt.

Zwei-Schloss-System

Schloss 2	– Abfrage der Schlossnummer vor der Authentisierung. – Schloss 2 wird angezeigt, wenn Schloss 1 bereits offen ist oder 2 gewählt wurde.
OFFEN 1 2 *2* Funkt. # Code +	– Schloss 1 und 2 offen; Supervisor-Identifikation an Schloss 2 (*2*). – Programmierung von Schloss 2 möglich.
OFFEN 1 2 *1*2* Funkt. # Code +	– Schloss 1 und 2 offen; Supervisor-Identifikation an Schloss 1 und 2 im Parallelmodus (*1*2*). – Programmierung spezieller Funktionen (*Abschnitt 8.1*).

4.1.2 Systemmeldungen während der Bedienung

Allgemeine Systemmeldungen

Anzeige	Beschreibung
4-Augen-Prinzip	– Das Schloss ist durch das Vier-Augen-Prinzip gesichert. Gleichzeitige Authentisierung durch zwei Benutzer erforderlich.
Anderer Benutzer erforderlich	– Vier-Augen-Prinzip: Bei der ersten und zweiten Authentisierung wurde die selbe ID eingegeben. – Parallelmodus: Der selbe Benutzer (selbe ID) hat versucht, Schloss 1 und Schloss 2 zu öffnen.
ID ungültig	– Eingegebene ID liegt nicht im gültigen ID-Bereich "01" bis "49". – 1-stellige oder 3-stellige ID-Eingabe.
Falscher Code	– Bedienfehler, falsche Eingabe bei der Authentisierung. – Falsche ID, falsche PIN oder falscher Code eingegeben. – Zeitpunkt außerhalb des gültigen Zeitbereichs.
-- Fehler --	– Funktion nicht freigegeben, kein Leserecht. – Falsche Eingabe. – Voraussetzungen zur Programmierung fehlen.
Ungültige Taste	– Die gedrückte Taste kann bei der aktuellen Eingabe nicht verwendet werden. – Ausgewählte Funktion ist nicht vorhanden.
Keine Freigabe Sperreing. aktiv	– Externes System sperrt das Öffnen des Schlosses.

Spezielle Systemmeldungen für Einmalcode-Benutzer

Anzeige	Beschreibung
Code verwendet	– Der Einmalcode wurde bereits bei einer vorherigen Authentisierung eingegeben.

Spezielle Systemmeldungen für feste Benutzer

Anzeige	Beschreibung
Benutzer gesperrt	– Die Benutzerverwaltung im Schloss ist gesperrt (Mixed-Modus nicht aktiviert). – Der Benutzer ist der Gruppe 4 zugeordnet.
Zeitsperre bis ...	– Das Zeitprogramm sperrt die Bedienung und die Programmierung des Schlosses. – Angabe von Tag und Zeitfenster des nächsten Öffnungszeitraums, wenn dieser innerhalb der nächsten 28 Tage liegt.
xx Neuer Code:	– Die Codealterung ist programmiert (*Funktion 3*). – Benutzer xx muss seinen Öffnungscode vor einer weiteren Bedienung ändern.
Sie müssen Ihren Code ändern	– Bei der Codeänderung (*Funktion 1*) waren der alte und der neue Öffnungscode gleich.

4.2 Tastenfunktionen

Eingabe-Timeout



Wird die Tasteneingabe während der Bedienung und Programmierung für mehr als 20 Sekunden unterbrochen, dann schaltet sich das Schlosssystem automatisch aus.

Taste		**Funktion**
#	Einzel-Bestätig.	– **Schlosssystem einschalten.** – Einzel-Bestätigung bei der Authentisierung und Programmierung. – Funktion auswählen.
#	Gruppen-Bestätig.	– Gruppen-Bestätigung bei der Authentisierung und Programmierung. – Funktion auswählen.
+	Auswahl	– **Codeeingabe aktivieren; Authentisierung starten.** – Einzelziffer um 1 erhöhen (0 ... 9 → C → 0). – Nächste Funktion bzw. Unterfunktion anzeigen.
-	Auswahl	– Schloss schließen. – Einzelziffer um 1 verringern (9 ... 0 → C → 9). – Vorherige Funktion bzw. Unterfunktion anzeigen.
*	Abbruch	– Eingabe abbrechen, ggf. neue Eingabe ermöglichen. – Funktion abbrechen; zurück. – Gleiche Funktion wie die Bestätigung der Ziffer "C".
0...9	Ziffern	– Zifferneingabe bei der Bedienung und Programmierung. – Funktionsauswahl. – Einmalcode-Eingabe. – Benutzercode-Eingabe beim < SafeLock B - one >

4.3 Zwei-Schloss-System

Während der Bedienung muss bei einigen Eingaben zuerst die gewünschte Schlossnummer ausgewählt werden.

Beim Zwei-Schloss-System sind immer zwei autorisierte Benutzer zum Öffnen des Schlosssystems erforderlich.
Ist eines der Schlösser oder beide zusätzlich nach dem Vier-Augen-Prinzip gesichert, dann sind anstelle von zwei Benutzern drei bzw. vier Benutzer zum Öffnen des Schlosssystems erforderlich.

4.3.1 Feste Benutzer

Die Benutzerverwaltung im Schlosssystem erfolgt entweder nach dem Standardmodus oder dem Parallelmodus.

Standardmodus

Jeder Benutzer ist einem der beiden Schlösser fest zugeordnet. Ein an Schloss 1 autorisierter Benutzer kann ausschließlich Schloss 1 öffnen; ein an Schloss 2 autorisierter Benutzer kann ausschließlich Schloss 2 öffnen.

Parallelmodus

Jeder Benutzer wird parallel in beiden Schlössern verwaltet. Jeder Benutzer hat die Öffnungsberechtigung für Schloss 1 und Schloss 2. Das gleichzeitige Öffnen der beiden Schlösser durch einen Benutzer ist jedoch nicht möglich.
Durch die parallele Verwaltung der festen Benutzer ist es möglich, dass zwei beliebige feste Benutzer das Schlosssystem öffnen. Dabei ist freigestellt, welcher Benutzer welches Schloss öffnet.

5 Bedienung

5.1 Eingabeeinheit einschalten

Durch das Betätigen der < # > Taste unterhalb des Displays wird die Eingabeeinheit eingeschaltet.
Nach der Initialisierung erscheint im Display eine Statusmeldung, die den aktuellen Zustand des Schlosssystems anzeigt.
Erfolgen keine weiteren Eingaben über die Tasten, dann schaltet sich die Eingabeeinheit nach ca. 20 Sekunden automatisch aus.

5.2 Schloss öffnen / Authentisierung

Das Schloss wird geöffnet, nachdem die Authentisierung und die Identifikation des Benutzers erfolgt ist. Zur Authentisierung werden, abhängig vom Benutzertyp, folgende Daten benötigt:

a) Einmalcode-Benutzer:

- Öffnungszeit (Zeitfenster des Einmalcodes)
- Filiale (Standort) und Gerät
- Benutzer-ID und Benutzer-PIN
- Einmalcode

b) Fester Benutzer:

- Öffnungszeit, wenn der Benutzer dem Zeitprogramm zugeordnet ist.
- Benutzer-ID
- Benutzercode

Zwei-Schloss-System

Zum Öffnen eines Zwei-Schloss-Systems sind zwei Authentisierungen erforderlich. Vor jeder Authentisierung wird angefragt, welches der beiden Schlösser geöffnet werden soll. Eine feste Reihenfolge beim Öffnen der Schlösser muss nur dann eingehalten werden, wenn dies aus mechanischen Gründen erforderlich ist (Schlosssystem mit Zwangsläufigkeit).

Die Authentisierung beim Zwei-Schloss-System kann alternativ durch folgende autorisierte Personen erfolgen:

a) Zwei Einmalcode-Benutzer

b) Ein Einmalcode-Benutzer und ein fester Benutzer

c) Zwei feste Benutzer

Öffnungszeit

Der Einmalcode-Benutzer kann nur während des festgelegten Zeitfensters den Einmalcode verwenden. Außerhalb des Zeitfenster ist der Einmalcode ungültig
Der feste Benutzer ohne Zeitprogrammzuordnung kann das Schloss immer öffnen. Ist der feste Benutzer dem Zeitprogramm zugeordnet, dann kann er nur an bestimmten Tagen und zu bestimmten Zeiten das Schloss öffnen. Die möglichen Öffnungszeitbereiche werden bei der Programmierung des Zeitprogramms festgelegt.

Sperrzeit / Blockade



Nach der vierten fehlerhaften Identifikation wird am entsprechenden Schloss eine Blockadezeit von 10 Minuten gestartet. Während der Blockadezeit ist die Eingabe an diesem Schloss blockiert.

Vier-Augen-Prinzip

Ist ein Schloss nach dem Vier-Augen-Prinzip gesichert, dann sind gleichzeitig zwei Benutzer zum Öffnen erforderlich.
Nach der Identifikation des ersten Benutzers erfolgt automatisch die Aufforderung zur Authentisierung des zweiten Benutzers.
Die zweite Authentisierung kann durch einen beliebigen anderen autorisierten Benutzer erfolgen, der zu diesem Zeitpunkt eine Öffnungsberechtigung für das entsprechende Schloss besitzt.

Die Authentisierung im Vier-Augen-Prinzip kann alternativ durch folgende autorisierte Personen erfolgen:

a) Zwei Einmalcode-Benutzer
b) Ein Einmalcode-Benutzer und ein fester Benutzer
c) Zwei feste Benutzer

Zeitverzögerung

Bei programmierter Zeitverzögerung öffnet sich das Schloss erst nach Ablauf der eingestellten Zeitdauer.
Die verbleidende Restzeit der Zeitverzögerung wird im Display angezeigt. Das Ende der Zeitverzögerung wird durch einen Signalton gemeldet.



Aus Sicherheitsgründen ist nach Ablauf der Verzögerungszeit die Supervisor-Berechtigung immer abschaltet.
Die Supervisor-Berechtigung muss nach einer Zeitverzögerung durch eine erneute Authentisierung als Supervisor erneut eingeschaltet werden.

Ist die Funktion "Code nach Zeitverzögerung" programmiert, dann ist nach Ablauf der Verzögerungszeit eine erneute Authentisierung erforderlich. Diese zweite Authentisierung kann durch den selben oder einen anderen autorisierten Benutzer erfolgen. der zum entsprechenden Zeitpunkt eine Öffnungsberechtigung für das Schloss besitzt.



Nach Ablauf der Verzögerungszeit wird der Timeout gestartet, der das Schlosssystem bei fehlender Eingabe automatisch ausschaltet.

Funktion "Automatisch zu"



Ist die Funktion "Automatisch zu" programmiert, dann schließt sich ein geöffnetes Schloss automatisch, wenn bei verriegelter Tür (Stellung des Riegelwerks nicht verändert) innerhalb von 20 Sekunden keine weitere Tasteneingabe erfolgt.

Schloss öffnen

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
Schlosssystem einschalten	#	Code eingeben + 11:55 - 06.04.07
Codeeingabe auswählen.	+	Schloss: 1
Schlossnummer eingeben; z.B. 1 *Anfrage der Schlossnummer nur beim Zwei-Schloss-System.*	1 oder 2	Schloss: 1 ID: . . . .

Authentisierung als Einmalcode-Benutzer

4-stellige ID eingeben, z.B. 1205	0..9	Schloss: 1 ID: 1 2 0 0
Letzte ID-Ziffer eingeben. *Nach der Eingabe der 4. Ziffer erfolgt die Anfrage der Benutzer-PIN.*	0..9	ID: 1 2 0 5 PIN: 4 . . .
4-stellige PIN eingeben. *Zifferntasten gesperrt.* *Ziffernbestätigung erforderlich.*	+, -, #	ID: 1 2 0 5 PIN: * * 2 _
10-stelligen Einmalcode eingeben.	0..9	ID: 1205 Code: 12 34 5. .. ..
Letzte Codeziffer eingeben. *Beim Öffnungsvorgang wird für ca. 3 s ein Hinweistext angezeigt.*	0..9	Bitte warten Funkt. # Code +
Nach dem Öffnen ertönt eine akustische Meldung (Signalton: 2 x kurz).		OFFEN 1 Funkt. # Code +

Authentisierung als fester Benutzer

2-stellige ID eingeben, z.B. 02. ***Wichtig**: Eingabe nach der 2. Ziffer mit Gruppen-Bestätigungstaste beenden.*	[0]..[9], und [#]	Schloss: 1 ID: 0 2 0 .
8-stelligen Öffnungscode eingeben [1]. *Ziffernbestätigung erforderlich.*	[+], [-], [#]	ID: 02 Code: * * * 2 . . . .
Letzte Codeziffer eingeben [1]. *Beim Öffnungsvorgang wird für ca. 3 s ein Hinweistext angezeigt*.	[+], [-], [#]	Bitte warten Funkt. # Code +
Nach dem Öffnen ertönt eine akustische Meldung (Signalton: 2 x kurz).		OFFEN 1 Funkt. # Code +

[1] *: Zifferntasten beim < SafeLock B - one > verwendbar.*

5.3 Schloss schließen

Das Schließen (Sperren des Riegelwerks) des Schlosses erfolgt nach einer der folgenden Möglichkeiten:

- Manuell / Tasteneingabe
  - "Einfache" Tasteneingabe
  - Tasteneingabe und Schließungscode
- Automatisch

Voraussetzungen

Vor dem Verschließen überprüft das Schlosssystem die Stellung des Riegelwerks und die Stellung evtl. vorgelagerter Schlösser.



Bei eingefahrenem Riegelwerk (Displaymeldung "Tür entriegelt") kann das Schlosssystem nicht geschlossen werden.

Zwei-Schloss-System

Sind beide Schlosser offen, dann wird vor dem Schließen angefragt, welches der beiden Schlösser geschlossen werden soll.
Eine feste Reihenfolge beim Schließen der Schlösser muss nur dann eingehalten werden, wenn dies aus mechanischen Gründen erforderlich ist (Schlosssystem mit Zwangsläufigkeit).

Manuell schließen / Tasteneingabe

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		OFFEN 2 Funkt. # Code +
Schloss schließen.	[-]	Schloss 1 schl.
Schlossnummer eingeben; z.B. 1 *Anfrage der Schlossnummer nur beim Zwei-Schloss-System, wenn beide Schlösser offen sind.*	[1] oder [2]	Bitte warten Funkt. # Code +

Manuell schließen / Tasteneingabe und Schließungscode

Bei der Programmierung wurde festgelegt, ob der Schließungscode 2-stellig oder 4-stellig ist. Alle Benutzer verwenden den gleichen Schließungscode.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		OFFEN 2 Funkt. # Code +
Schloss schließen.	-	Schloss 1 schl.
Schlossnummer eingeben; z.B. 2 *Anfrage der Schlossnummer nur beim Zwei-Schloss-System, wenn beide Schlösser offen sind.*	1 oder 2	Zu-Code 2-stel. . .
Schließungscode eingeben.	0..9	Bitte warten Funkt. # Code +

Automatisch schließen



Bei der Einstellung "Automatisch zu" schließt das Schloss bzw. beide Schlösser automatisch, nachdem das Riegelwerk vollständig ausgefahren wurde (Tür verriegelt).

Wurde das Riegelwerk bei geöffneter Tür ausgefahren, so muss das Schloss erneut geöffnet werden. Verhindert eine Zeitsperre das sofortige Öffnen, dann kann mit der Taste "Keine Zeitsperre" (optionales Zubehör; Einzeltaste oder integriert im Batteriefach) die Zeitsperre einmalig deaktiviert werden.

5.4 Stiller Alarm

Der "Stille Alarm" dient zur Meldung einer Gefahrensituation (Bedrohungsfall). Nach der Auslösung wird bei angepasster Systemkonfiguration die Meldung von einer Einbruchmeldeanlage (EMA) ausgewertet und weitergeleitet.
Die ursprüngliche Schlossfunktion bleibt dabei unverändert.

Alarmziffer

Die Alarmauslösung erfolgt durch eine modifizierte Authentisierung. Dabei wird eine Ziffer der persönlichen Identifikationsdaten durch eine andere Ziffer ersetzt. Welche Ziffer ersetzt wird, ist abhängig vom Benutzertyp.
Die für die Alarmauslösung erforderliche Ziffer muss vom Benutzer individuell berechnet werden. Als Basis für die Berechnung gilt die Alarmziffer, die in den Supervisor-Funktionen festgelegt ist.

 Die Alarmziffer ist beim Supervisor des Schlosses zu erfragen.

Zwei-Schloss-System

Bei einem Zwei-Schloss-System können unterschiedliche Alarmziffern für Schloss 1 und Schloss 2 programmiert werden.

Alarmauslösung als Einmalcode-Benutzer

Die Alarmauslösung erfolgt durch eine modifizierte PIN-Eingabe. Anstelle der persönlichen Benutzer-PIN ist eine vom Benutzer zu berechnende PIN einzugeben.

Die Berechnung der neuen Benutzer-PIN (Alarm-PIN) erfolgt durch die Addition der persönlichen letzten PIN-Ziffer und der Alarmziffer (*siehe folgendes Beispiel*).
Ist die berechnete Summe größer als 9, dann gilt nur die Einer-Stelle (*Beispiel B2*).

Beispiel:	**B1**	**B2**
persönliche Benutzer-PIN:	1 3 0 7	1 3 0 7
+ Alarmziffer:	2	4
= Alarm-PIN:	1 3 0 9	1 3 0 1

Alarmauslösung als fester Benutzer

Die Alarmauslösung erfolgt durch eine modifizierte Codeeingabe. Anstelle des persönlichen Benutzercodes ist ein vom Benutzer zu berechnender Code einzugeben.

Die Berechnung des neuen Benutzercodes (Alarmcode) erfolgt durch die Addition der persönlichen letzten Codeziffer und der Alarmziffer (*siehe folgendes Beispiel*).
Ist die berechnete Summe größer als 9, dann gilt nur die Einer-Stelle (*Beispiel B2*).

Beispiel:	**B1**	**B2**
persönlicher Benutzercode:	1 9 6 9 1 3 0 7	1 9 6 9 1 3 0 7
+ Alarmziffer:	2	4
= Alarmcode:	1 9 6 9 1 3 0 9	1 9 6 9 1 3 0 1

6 Programmierung

6.1 Berechtigungen

Bei der Programmierung der Funktionen gewährleisten unterschiedliche Zugriffsberechtigungen die erforderliche Sicherheit des Schlosssystems.



Bereits nach dem Einschalten des Schlosssystems sind einige Funktionen ohne Authentisierung zum Lesen und Aktivieren freigegeben.
Diese Funktionen sind auch nicht autorisierten Personen jederzeit zugänglich.

6.1.1 Normaler Benutzer

Der normale Benutzer besitzt eingeschränkte Berechtigung bei der Programmierung der Funktionen. Einige Funktionen sind nur lesbar, andere Funktionen können gelesen und aktiviert bzw. programmiert werden.



Funktionen, die dem normalen Benutzer nicht zugänglich sind, werden beim Aufruf mit einer entsprechenden Meldung quittiert.

Benutzerrechte



Leseberechtigung; Authentisierung nicht erforderlich



Lese- und Schreibberechtigung

6.1.2 Supervisor

Der Supervisor besitzt uneingeschränkte Berechtigung bei der Programmierung der Funktionen.

Die Supervisor-Funktionen sind ausschließlich Einmalcode-Benutzern zugänglich, die als Supervisor verwaltet werden. Die Supervisor-Kennung erfolgt durch die Eingabe der Benutzer-ID "0001" bis "0099".

Zwei-Schloss-System



Bei einem Zwei-Schloss-System gelten besondere Zugriffsrechte, die in den entsprechenden Abschnitten der Supervisor-Funktionen beschrieben sind.

6.2 Funktionen

6.2.1 *Zuordnung*

Zwei-Schloss-System

Übergeordnete Funktionen, die für das gesamte Schlosssystem gelten, sind dem Schloss 1 zugeordnet. Schlossspezifische Funktionen werden getrennt an Schloss 1 und Schloss 2 programmiert (*Abbildung 6.1 bis 6.3*).
Die Programmierung von Schloss 1 erfolgt nach der Authentisierung an Schloss 1, die Programmierung von Schloss 2 erfolgt nach der Authentisierung an Schloss 2.

6.2.2 *Aufruf und Auswahl*

Der Aufruf der geschützten Funktionen erfolgt nach der Authentisierung am entsprechenden Schloss. Funktionen, die allgemein zugänglich sind, können direkt aus dem Grundzustand aufgerufen werden.


Der Vorgang der Authentisierung ist im *Kapitel 5 "Bedienung"* ausführlich beschrieben.

Aufruf und Auswahl

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
Funktionen aufrufen.	#	FUNKTIONEN -+ Fertig/Abbruch #
Funktion auswählen.	-, +, # oder Zifferntasten	*Funktionsname* *Unterfunktionsname*
Unterfunktion auswählen.	-, +, # oder Zifferntasten	*Aktuelle Einstellung* *Hinweise zur Funktion*



6.2.3 Funktionsmenü

Schloss 1 – Funktion 1 bis 5

F 1 CODE ÄNDERN	F 2 BENUTZER	F 3 KONFIGURATION	F 4 KONFIGURATION	F 5 UHRZEIT / DATUM
ÖFFNUNGSCODE Ändern	BENUTZER Neu	KONFIGURATION Sprache	KONFIGURATION Sperre nach zu	UHRZEIT / DATUM Ändern
	BENUTZER Gruppe ändern	KONFIGURATION Stiller Alarm	KONFIGURATION Zu mit Code	
	BENUTZER Anzeigen	KONFIGURATION Codealterung	KONFIGURATION Automatisch zu	
	BENUTZER Löschen	KONFIGURATION Code nach Zeitverz.	KONFIGURATION Aufschließsperre	
	BENUTZER Ausdrucken	KONFIGURATION Ausdrucken	KONFIGURATION Zeitverzögerung	
	BENUTZER 4-Augen-Prinzip	KONFIGURATION Schloss-ID	KONFIGURATION Zeitverz. OTC	
	BENUTZER Sperren	KONFIGURATION Dekoderversion		
		KONFIGURATION Schloss-Key		

Abb. 6.1: Funktionsmenü – Schloss 1, Funktion 1 bis 5

Schloss 1 – Funktion 7 bis 9, 0

F 7 ZEITPROGRAMM	F 8 PROTOKOLL	F 9 SOM / WIN-ZEIT	F 0 SERVICE
ZEITPROGRAMM Wochenrhythmus	PROTOKOLL Drucken rückwärts	SOM/WIN-ZEIT Automatisch	SERVICE Softwareversion
ZEITPROGRAMM Feiertage	PROTOKOLL Drucken vorwärts		SERVICE Test
ZEITPROGRAMM Zusatz	PROTOKOLL Anzeigen		SERVICE Reset
ZEITPROGRAMM Anzeigen / Löschen			SERVICE EEPROM-Inhalt
ZEITPROGRAMM Ausdrucken			SERVICE 2-Schloss-System
			SERVICE Zentralen-Schalter
			SERVICE OFFEN/ZU-Schalter
			SERVICE Status

Abb. 6.2: Funktionsmenü – Schloss 1, Funktion 7 bis 9, 0

Schloss 2

F 1 CODE ÄNDERN	F 2 BENUTZER	F 3 KONFIGURATION	F 8 PROTOKOLL	F 0 SERVICE
ÖFFNUNGSCODE Ändern	BENUTZER Neu	KONFIGURATION Stiller Alarm	PROTOKOLL Drucken rückwärts	SERVICE Softwareversion
	BENUTZER Gruppe ändern	KONFIGURATION Ausdrucken	PROTOKOLL Drucken vorwärts	SERVICE Test
	BENUTZER Anzeigen	KONFIGURATION Schloss-ID	PROTOKOLL Anzeigen	SERVICE EEPROM-Inhalt
	BENUTZER Löschen	KONFIGURATION Dekoderversion		SERVICE Zentralen-Schalter
	BENUTZER Ausdrucken	KONFIGURATION Schloss-Key		SERVICE OFFEN/ZU-Schalter
	BENUTZER 4-Augen-Prinzip			SERVICE Status
	BENUTZER Sperren			

Abb. 6.3: Funktionsmenü – Schloss 2, Zwei-Schloss-System

6.2.4 Druckfunktion

Einige Funktionen enthalten eine Druckfunktion zur Ausgabe von schlossspezifischen Daten auf einem Drucker.

Der Drucker "variprint 3" muss vor der Aktivierung der Druckfunktion am Druckeranschluss der Eingabeeinheit angeschlossen werden.



Weitere Beschreibungen sind der Bedienungsanleitung des Druckers zu entnehmen.



Ist der Drucker betriebsbereit, dann kann der Ausdruck durch das Betätigen der < # > Taste gestartet werden. Nach dem Starten erfolgt die Initialisierung der Daten, die den Ausdruck um bis zu 10 Sekunden verzögert.

7 Benutzerfunktionen

7.1 Funktion 1 – Code ändern

7.1.1 Benutzercode ändern



Lese- und Schreibberechtigung

Mit dieser Funktion kann jeder feste Benutzer seinen Benutzercode selbstständig ändern. Die Anwesenheit des Supervisors ist nicht erforderlich.



Die Codeänderung kann nur dann erfolgen, wenn alle Schlösser des Schloss-systems offen sind (beide Schlösser bei einem Zwei-Schloss-System).
Die Codeänderung sollte bei geöffneter Tür erfolgen. Der neue Benutzercode sollte vor dem Schließen der Tür geprüft werden.

Wichtige Hinweise

- Bei der Festlegung eines Codes sind die allgemein gültigen Regeln zu beachten (*Kapitel 2 "Sicherheitshinweise"*).
- Der Benutzercode ist immer 8-stellig.
- Die Codeänderung hat keinen Einfluss auf andere Daten der Benutzerverwaltung.
- Ist in der Funktion "Codealterung" ein Zeitraum programmiert, dann wird der Zeitpunkt zur "zwangsläufigen" Codeänderung neu berechnet.

Mögliche Meldungen

Anzeige	Beschreibung
Falscher Code	– Falsche Benutzer-ID oder falscher Benutzercode eingegeben.
Sie müssen Ihren Code ändern	– Der alte und der neue Code sind gleich.
-- Fehler --	– Nicht beide Schlösser offen (Zwei-Schloss-System). – Codewiederholung des neuen Benutzercodes falsch.

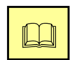
Benutzercode ändern

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		FUNKTION 1 Code ändern
Funktion "Code ändern" auswählen.	#	Schloss: 1
Schlossnummer eingeben; z.B. 1 *Anfrage der Schlossnummer nur beim Zwei-Schloss-System im Standardmodus.*	1 oder 2	Schloss: 1 ID: 01
Benutzer-ID eingeben; z.B. 04.	0..9	04 Alter Code: 3 . . . .
Alten Benutzercode eingeben [1]. *Ziffernbestätigung erforderlich.*	+, -, #	04 Alter Code: * * * 4 . . . .
Neuen Benutzercode eingeben [1]. ***Sicherheitshinweise beachten !***	+, -, #	04 Neuer Code: * 3 . . . . . .
Neuen Benutzercode wiederholen [1].	+, -, #	Code wiederholen * 1 . . . . . .
Nach gültiger Eingabe, Anzeige für ca. 3 s.		Code geändert

[1] *: Zifferntasten beim < SafeLock B - one > verwendbar.*

7.2 Funktion 2 – Benutzer

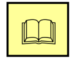
7.2.1 Vier-Augen-Prinzip

 Leseberechtigung

In dieser Funktion wird anzeigt, ob das Vier-Augen-Prinzip aktiviert ist.

7.3 Funktion 3 – Konfiguration

7.3.1 Dekoderversion

 Leseberechtigung

In dieser Funktion wird anzeigt, welche Version des Verschlüsselungsalgorithmus beim Schloss verwendet wird.

7.4 Funktion 4 – Konfiguration

7.4.1 Sperre nach zu

 Leseberechtigung

In dieser Funktion wird angezeigt, für welche Zeit (Angabe in Minuten) das Schloss nach dem Schließen gesperrt ist.

7.4.2 Zu mit Code

 Leseberechtigung

In dieser Funktion wird angezeigt, ob zum Schließen des Schlosses die Eingabe eines Schließungscodes (2-stellig oder 4-stellig) erforderlich ist.

Diese Funktion ist nur dann wirksam, wenn in der Funktion "Automatisch zu" der Eintrag "Zu mit Taste" programmiert ist.

7.4.3 Automatisch zu

 Leseberechtigung

In dieser Funktion wird angezeigt, ob das Schlosssystem nach dem Verriegeln der Tür (Riegelwerk vollständig ausgefahren) automatisch schließt oder manuell geschlossen werden muss.

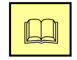
Automatisch

Ist der Eintrag "Automatisch zu" programmiert, dann schließt das Schlosssystem nach dem Ausfahren des Riegelwerks automatisch.
Ist der Eintrag "Automatisch zu" programmiert, dann schließt sich ein geöffnetes Schloss automatisch, wenn bei verriegelter Tür (Stellung des Riegelwerks nicht verändert) innerhalb von 20 Sekunden keine weitere Tasteneingabe erfolgt.

Manuell

Ist der Eintrag "Zu mit Taste" programmiert dann muss das Schlosssystem manuell durch das Betätigen der < – > Taste geschlossen werden.

7.4.4 Aufschließsperre

 Leseberechtigung

Die Aufschließsperre verhindert durch ein externes elektrisches Signal die Authentisierung und das Öffnen des Schlosssystems.

In dieser Funktion wird angezeigt, welcher Signalpegel (0 oder 1 aktiv) die Bedienung des Schlosssystems blockiert.

7.5 Funktion 5 – Uhrzeit und Datum

7.5.1 Uhrzeit und Datum

Fester Benutzer



Leseberechtigung

In dieser Funktion wird die eingestellte Uhrzeit und das eingestellte Datum mit Darstellung des Wochentages angezeigt.

Einmalcode-Benutzer



Lese- und Schreibberechtigung

Der Einmalcode-Benutzer kann nach der Authentisierung und dem Öffnen des Schlosses die Uhrzeit einmal in einem Intervall von +/- 10 Minuten einstellen. Das Einstellen erfolgt mit der < + > und < – > Taste in Minutenschritten.

Uhrzeit einstellen

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		FUNKTION 5 Uhrzeit / Datum
Funktion "Uhrzeit und Datum" auswählen.	#	Uhrzeit: 11:55 Datum: 13.04.07
Uhrzeit vor- oder zurückstellen. *Einzelschritteinstellung max. +/-10 min.*	-, +, #	Uhrzeit: 11:57 FR 13.04.07

7.6 Funktion 7 – Zeitprogramm

Im Zeitprogramm werden Termine und Zeitbereiche definiert, in denen die Bedienung des Schlosssystems für bestimmte feste Benutzer möglich bzw. nicht möglich ist.

Folgende drei Einträge definieren das Zeitprogramm:

- Wochenrhythmus – Wochentage mit jeweils zwei Zeitbereichen, die regelmäßig für alle Wochen des Jahres gelten.
- Feiertage – Besondere Termine (Tage), an denen das Bedienen nicht möglich ist.
- Zusätze – Besondere Termine (Tage) mit einem oder mehreren Zeitbereichen, an denen das Bedienen möglich ist.



Das Zeitprogramm gilt nur für die Benutzergruppen 1 und 5. Alle Benutzer, die der Gruppe 1 zugeordnet sind, können ausschließlich innerhalb der programmierten Zeitbereiche das Schlosssystem bedienen.
Für die Benutzergruppe 5 gelten besondere Berechtigungen (*Funktion 2, "Benutzer – Gruppe ändern"*).

7.6.1 Wochenrhythmus



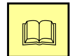
Leseberechtigung

In dieser Funktion werden die programmierten Zeitbereiche des Wochenrhythmus nacheinander angezeigt. Für jeden Wochentag sind zwei Zeitbereiche möglich.

Nach dem Betätigen der < + > Taste bzw. der < – > Taste wird der nächste bzw. vorherige Tag angezeigt.

Der Wochenrhythmus gilt nicht an Tagen, die als Feiertage oder Zusätze programmiert sind.

7.6.2 Anzeigen / Löschen



Leseberechtigung

In dieser Funktion werden die programmierten Termine der Feiertage und Zusätze in chronologischer Reihenfolge nacheinander angezeigt.

Nach dem Betätigen der < + > Taste bzw. der < – > Taste wird der nächste bzw. vorherige Termin angezeigt.

Feiertage

Ein Feiertag enthält einen festen Termin (Tag), an dem das Bedienen des Schlosssystems nicht möglich ist.
Der Feiertag hat Vorrang vor dem programmierten Wochenrhythmus. An Feiertagen ist der programmierte Wochenrhythmus nicht gültig.

Zusätze

Ein Zusatz enthält einen festen Termin (Tag) und einen Zeitbereich, an dem das Bedienen des Schlosssystems möglich ist.
Der Zusatz hat Vorrang vor dem programmierten Wochenrhythmus. An "Zusatztagen" werden die Zeitbereiche des Wochenrhythmus nicht berücksichtigt; es gilt nur der Zusatz.
Es können mehrere Zusätze für einen Tag programmiert werden.

7.7 Funktion 9 – Sommer- / Winterzeit

7.7.1 Automatische Umstellung

 Leseberechtigung

In dieser Funktion wird angezeigt, ob die Sommer-/ Winterzeitumstellung automatisch erfolgt, oder zwei feste Umstellungstermine verwendet werden.

Automatische Umstellung

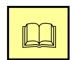
Bei der automatischen Umstellung wird unterschieden zwischen den EU-Terminen und den US-Terminen.
Die automatische Umstellung bewirkt, dass in jedem Jahr am entsprechenden Termin die korrekte Uhrzeit eingestellt wird.

Feste Umstellungstermine

Die Datumseinträge zeigen die beiden nächsten Umstellungstermine auf Sommer- bzw. Winterzeit. Jeder Termin ist nur einmal gültig. Nach der Verwendung eines Umstellungstermins wird dieser Eintrag gelöscht.

7.8 Funktion 0 – Service

7.8.1 Softwareversion

 Leseberechtigung

In dieser Funktion werden die Softwareversionen der zum Schlosssystem gehörenden Komponenten automatisch nacheinander angezeigt. Eine zusätzliche Tastenbetätigung ist nicht erforderlich.

Die Softwareversionen sind folgenden Komponenten zugeordnet:

- Eingabeeinheit / Schlosssystem
- Schloss 1
- Schloss 2 (*optional*)

7.8.2 Zwei-Schloss-System und Parallelmodus

 Leseberechtigung

In dieser Funktion wird angezeigt, ob ein Ein-Schloss-System oder ein Zwei-Schloss-System installiert ist.
Ist beim Zwei-Schloss-System der Parallelmodus aktiviert, dann wird diese Einstellung nach ca. 5 Sekunden automatisch angezeigt.

7.8.3 Zentralen-Schalter

 Schreibberechtigung (Deaktivierung)

 Um Funktionsstörungen und Beschädigungen am Schloss zu vermeiden, sollte diese Funktion nur nach Rücksprache mit dem Kundendienst verwendet werden.
Vor dem Schließen des Schlosses das Riegelwerk vollständig ausfahren.

Bei fehlerhafter Auswertung des Zentralen-Schalters (Positionsschalter des Riegelwerks) lässt sich das Schloss nicht mehr schließen.

Beim Aufrufen der Funktion wird der Zentralen-Schalter deaktiviert (ignoriert) und das Schloss lässt sich schließen, ohne dass die Position des Riegelwerks überwacht wird.
Die Deaktivierung des Zentralen-Schalters ist bis zum Ausschalten des Schlosssystems wirksam.

7.8.4 OFFEN/ZU-Schalter



Schreibberechtigung (Deaktivierung)

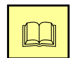


Um Funktionsstörungen und Beschädigungen am Schloss zu vermeiden, sollte diese Funktion nur nach Rücksprache mit dem Kundendienst verwendet werden.

Bei fehlerhafter Auswertung des OFFEN- oder des ZU-Schalters (Endschalter des Schlossriegels) wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Das Schließen bzw. Öffnen des Schlosses ist anschließend nicht mehr möglich.

Beim Aufrufen der Funktion wird der OFFEN/ZU-Schalter deaktiviert (ignoriert) und das Schloss lässt sich schließen, ohne dass die Position des Schlossriegels überwacht wird.
Die Deaktivierung der OFFEN/ZU-Schalter ist bis zum Ausschalten des Schlosssystems wirksam.

7.8.5 Status



Leseberechtigung

In dieser Funktion werden Statuswerte des Schlosssystems in codierter Form angezeigt.

8 Supervisor-Funktionen

8.1 Authentisierung



Bei einem öffneten Schloss kann die Supervisor-Berechtigung beliebig oft innerhalb des gültigen Zeitfensters durch erneute Authentisierung als Supervisor aktiviert werden.

Ein-Schloss-System

Beim Ein-Schloss-System sind alle Funktionen nach der Authentisierung programmierbar (*Displayanzeige*: ∗1∗).

Zwei-Schloss-System

Bei der Programmierung eines Zwei-Schloss-Systems gelten besondere Funktionszuordnungen (Gültigkeiten) und Voraussetzungen.

Übergeordnete Funktionen, die für das gesamte Schlosssystem gelten, sind dem Schloss 1 zugeordnet. Schloss-spezifische Funktionen werden getrennt an Schloss 1 und Schloss 2 programmiert (*Abbildung 6.1 bis 6.3*).
Die Programmierung von Schloss 1 erfolgt nach der Authentisierung an Schloss 1 (*Displayanzeige*: ∗1∗), die Programmierung von Schloss 2 erfolgt nach der Authentisierung an Schloss 2 (*Displayanzeige*: ∗2∗).

Zwei-Schloss-System im Parallelmodus

Ist der Parallelmodus aktiviert, dann sind einige Funktionen nur mit einer gleichzeitigen Berechtigung an Schloss 1 und Schloss 2 programmierbar (*Displayanzeige*: ∗1∗2∗).



Die entsprechende Supervisor-Authentisierung erfordert die Anwesenheit eines zweiten Benutzers. Dieser muss sich <u>nach</u> dem Supervisor an einem der beiden Schlösser authentisieren (beliebige Schlosszuordnung).

Die gleichzeitige Supervisor-Berechtigung an Schloss 1 und Schloss 2 ist im Parallelmodus für folgende Funktionen erforderlich:

- Funktion 1 – Benutzer
  - Neu
  - Gruppe ändern
  - Löschen

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Für folgende Funktionen muss sich der Supervisor an Schloss 2 und der andere Benutzer an Schloss 1 authentisieren (feste Schlosszuordnung).

- Funktion 0 – Service
  - Zwei-Schloss-System – Parallelmodus deaktivieren
  - Reset

8.2 Funktion 1 – Code ändern

8.2.1 Öffnungscode ändern

Mit dieser Funktion kann jeder autorisierte Benutzer seinen Benutzercode selbstständig ändern.



Die ausführliche Beschreibung der Funktion finden Sie im *Kapitel 7 "Benutzerfunktionen" (Funktion 1,"Code ändern").*



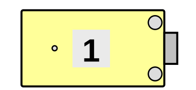
Bei einer Änderung des Supervisor-Codes wird die Supervisor-Berechtigung deaktiviert. Anschließend ist eine neue Authentisierung erforderlich, um weitere Funktionen zu programmieren.

8.3 Funktion 2 – Benutzer

Diese Funktion beinhaltet die Benutzerverwaltung des Schlosssystems. Durch die Schlossausführung und den gewählten Modus ist festgelegt, welche Supervisor-Berechtigung zur Programmierung erforderlich ist.

Ein-Schloss-System

Ein Ein-Schloss-System kann maximal 49 feste Benutzer verwalten.

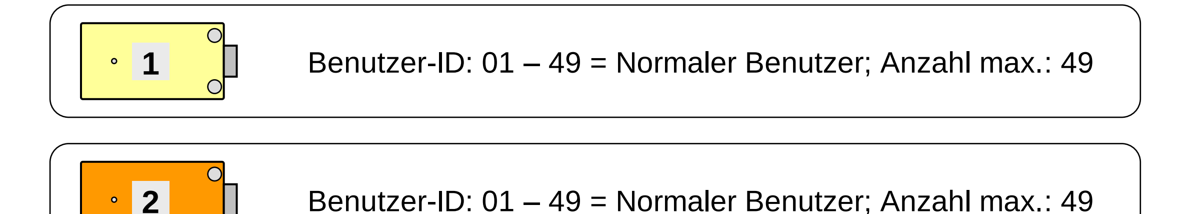


Benutzer-ID: 01 – 49 = Normaler Benutzer; Anzahl max.: 49

Zwei-Schloss-System im Standardmodus

Ein Zwei-Schloss-System im Standardmodus kann maximal 98 feste Benutzer verwalten.

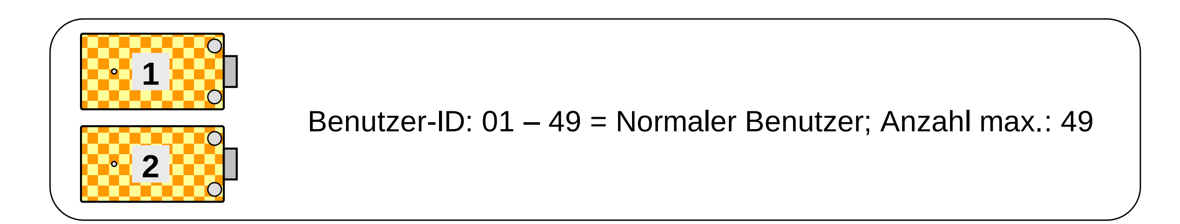
Bei der Autorisierung wird der Benutzer entweder Schloss 1 oder Schloss 2 fest zugeordnet. Die Benutzer-Schloss-Zuordnung richtet sich nach der aktuellen Supervisor-Berechtigung, die entweder für Schloss 1 (∗1∗) oder Schloss 2 (∗2∗) gültig ist.



Zwei-Schloss-System im Parallelmodus

Ein Zwei-Schloss-System im Parallelmodus kann maximal 49 feste Benutzer verwalten.

Bei der Autorisierung wird der Benutzer gleichzeitig Schloss 1 und Schloss 2 zugeordnet. Die Programmierung erfolgt bei gleichzeitiger Supervisor-Berechtigung an Schloss 1 und Schloss 2 (∗1∗2∗).



8.3.1 Neu



Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn die Benutzerverwaltung im Schlosssystem aktiviert ist (*Funktion 2, "Sperren"*).

Mit dieser Funktion werden neue Benutzer zum Öffnen eines Schlosses autorisiert.

Hat ein Benutzer seinen Öffnungscode vergessen, dann muss dieser gelöscht und anschließend neu autorisiert werden.

Neuen Benutzer autorisieren

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		BENUTZER Neu
Unterfunktion "Neu" auswählen. *Die erste freie ID wird vorgeschlagen.*	#	Neu ID: 03
Benutzer-ID eingeben. *Jede freie ID kann verwendet werden.*	0..9 oder #	ID: 03 Gruppe: 0
Benutzergruppe eingeben. *Siehe Unterfunktion "Gruppe ändern*	0..5 oder #	03 Neuer Code: 2 . . . .
Öffnungscode eingeben [1]. ***Sicherheitshinweise beachten !***	+, -, #	03 Neuer Code: * * * 4 . . . .
Öffnungscode wiederholen [1].	+, -, #	Code wiederholen * * 3 . . . . .
Nach gültiger Eingabe, *Anzeige für ca. 3 s.*		Zulassung gültig

[1] *: Zifferntasten beim < SafeLock B - one > verwendbar.*

8.3.2 Gruppe ändern


Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn die Benutzerverwaltung im Schlosssystem aktiviert ist (*Funktion 2, "Sperren"*).

In der Benutzerverwaltung sind vier Benutzergruppen definiert. Bei der Autorisierung wird jeder Benutzer einer Gruppe fest zugeordnet.
In dieser Funktion kann die Benutzergruppe geändert werden.

Die Benutzergruppen unterscheiden sich durch folgende Berechtigungen innerhalb und außerhalb des Zeitprogramms:

- Gruppe 0 : Öffnen eines Schlosses zu jeder beliebigen Zeit.
- Gruppe 1 : Öffnen eines Schlosses nur innerhalb des Zeitprogramms.
- Gruppe 4 : Benutzer gesperrt.
- Gruppe 5 [1)]: Öffnen innerhalb des Zeitprogramms durch einen Benutzer und zusätzlich außerhalb des Zeitprogramms im Vier-Augen-Prinzip.

[1)] : Ein Benutzer der Gruppe 5 kann außerhalb des Zeitprogramms zusammen mit einem Benutzer der Gruppe 0, 1 oder 5 das Schloss öffnen.

Benutzergruppe ändern

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		BENUTZER Gruppe ändern
Unterfunktion "Gruppe ändern" auswählen. *Die erste ID wird vorgeschlagen.*	#	Gruppe ändern ID: 01
Benutzer-ID eingeben, z.B. 02.	0..9 oder #	ID: 02 Gruppe: 0
Neue Benutzergruppe eingeben, z.B. 1. *Anzeige für ca. 3 s*	0,1,4,5	Geändert Gruppe: 0

8.3.3 Anzeigen



Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn die Benutzerverwaltung im Schlosssystem aktiviert ist (*Funktion 2, "Sperren"*).

Mit dieser Funktion können die am Schloss autorisierten Benutzer im Display angezeigt werden. Die Darstellung erfolgt mit Benutzer-ID und Benutzergruppe, beginnend bei der niedrigsten Benutzer-ID.
Das Weiterschalten erfolgt mit der < + > Taste, das Zurückschalten mit der < – > Taste.

8.3.4 Löschen



Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn die Benutzerverwaltung im Schlosssystem aktiviert ist (*Funktion 2, "Sperren"*).

Mit dieser Funktion können die Benutzer 1 bis 49 einzeln gelöscht werden.



Da beim Löschen keine Sicherheitsabfrage erfolgt, sollte diese Funktion mit besonderer Vorsicht verwendet werden.
Ein Löschvorgang kann nicht rückgängig gemacht werden. Ein versehentlich gelöschter Benutzer muss neu autorisiert werden.

Vier-Augen-Prinzip und Parallelmodus

Ist das Vier-Augen-Prinzip aktiviert oder beim Zwei-Schloss-System der Parallelmodus eingestellt, dann kann Benutzer 1 (ID "01") nicht gelöscht werden.

Benutzer löschen

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		BENUTZER Löschen
Unterfunktion "Löschen" auswählen.	#	Löschen ID: 01
Benutzer zum Löschen auswählen. *Anzeige für ca. 3 s*	0..9 oder #	Gelöscht ID: 01

8.3.5 Ausdrucken



Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn die Benutzerverwaltung im Schlosssystem aktiviert ist (*Funktion 2, "Sperren"*).

Mit dieser Funktion können Benutzerdaten zur Überprüfung und Archivierung ausgedruckt werden. Der Ausdruck enthält die Benutzer-ID und die Benutzergruppe der am Schloss autorisierten Benutzer.

Der Drucker "variprint 3" muss vor der Aktivierung der Druckfunktion am Druckeranschluss der Eingabeeinheit angeschlossen werden.



Weitere Beschreibungen sind der Bedienungsanleitung des Druckers zu entnehmen.

Wenn der Drucker betriebsbereit ist, kann der Ausdruck durch das Betätigen der < # > Taste gestartet werden.

Beispielausdruck

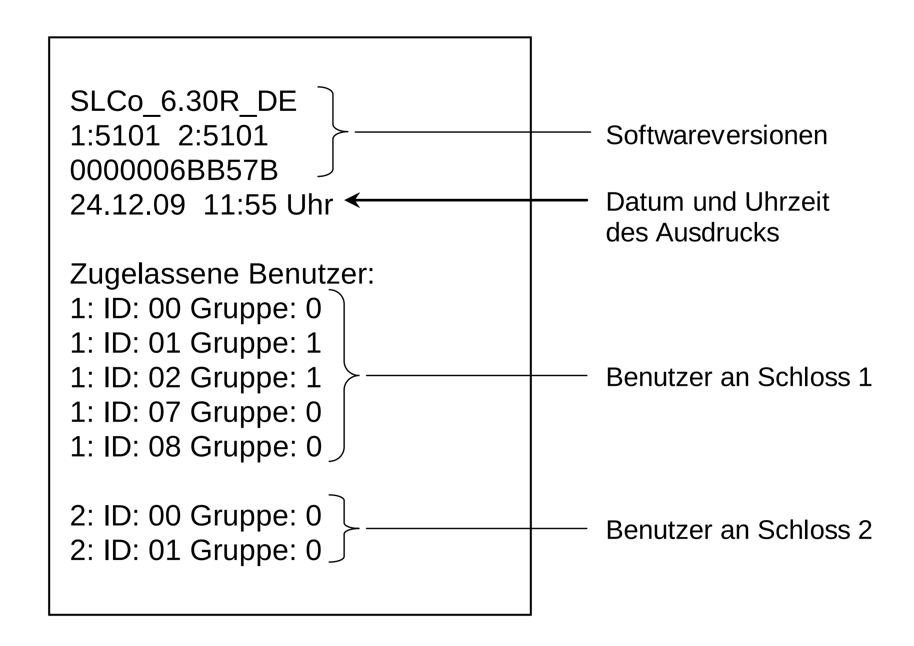


Abb. 8.1: Benutzerverwaltung, Beispielausdruck

8.3.6 Vier-Augen-Prinzip



Das Vier-Augen-Prinzip kann bei einem Zwei-Schloss-System im Parallelmodus nicht aktiviert werden (*Funktion 0, "2-Schloss-System – Parallelmodus"*).

In dieser Funktion wird das Vier-Augen-Prinzip aktiviert bzw. deaktiviert. Das Vier-Augen-Prinzip ist eine schlossspezifische Einstellung, die beim Zwei-Schloss-System für jedes Schloss einzeln programmierbar ist.



Ist das Vier-Augen-Prinzip aktiviert, dann sind zwei Authentisierungen zum Öffnen des Schlosses erforderlich.
Ist bei der Aktivierung kein fester Benutzer am Schloss autorisiert, dann muss während der Programmierung der Benutzer 1 autorisiert werden.

Supervisor-Berechtigung



Bei der Programmierung dieser Funktion wird die Supervisor-Berechtigung deaktiviert. Anschließend ist eine neue Authentisierung erforderlich.

Vier-Augen-Prinzip aktivieren

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		BENUTZER 4-Augen-Prinzip
Unterfunktion "4-Augen-Prinzip" auswählen.	#	4-Augen-Prinzip 1=ja 0=nein 0
Vier-Augen-Prinzip aktivieren. *Anzeige für ca. 3 s*	1	4-Augen-Prinzip Geändert

8.3.7 Sperren

In dieser Funktion kann die Benutzerverwaltung im Schloss (Mixed-Modus) freigegebenen bzw. gesperrt werden.



Ist die Benutzerverwaltung gesperrt, dann sind einige Unterfunktionen der Funktion 2 nicht programmierbar.

Nach der Freigabe können am Schloss feste Benutzer autorisiert werden, die dann zusätzliche zu den Einmalcode-Benutzern eine Öffnungsberechtigung für dieses Schloss besitzen.

In der werksseitigen Voreinstellung und nach dem Aufruf der Funktion "Reset" ist die Benutzerverwaltung im Schlosssystem gesperrt.

Benutzerverwaltung im Schloss freigegeben

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		BENUTZER Sperren
Unterfunktion "Sperren" auswählen.	#	Sperren 1=ja 0=nein 1
Sperren deaktivieren. *Anzeige für ca. 3 s*	0	Sperren Geändert

Benutzerverwaltung im Schloss sperren



Beim Sperren der Benutzerverwaltung bleiben alle autorisierten Benutzer im Schloss gespeichert. Nach der nächsten Freigabe besitzen diese Benutzer wieder alle vorherigen Berechtigungen am Schloss.

8.4 Funktion 3 – Konfiguration

8.4.1 Sprache

In dieser Funktion wird festgelegt, in welcher Sprache die Texte dargestellt werden. Die eingestellte Sprache gilt für die Anzeige am Display und die Ausgabe am Drucker.

Verfügbare Sprachen

Jede Softwareversion beinhaltet zwei Sprachen, von denen eine konfiguriert ist.

Folgende Sprachkombinationen stehen als Softwareversion zur Verfügung:

- Deutsch – Englisch (English)
- Deutsch – Tschechisch (Cestina)
- Deutsch – Polnisch (Polski)
- Deutsch – Ungarisch (Magyar)
- Deutsch – Slowakisch (Slovencina)
- Deutsch – Holländisch (Nederlands)
- Deutsch – Französisch (Français)
- Deutsch – Slowenisch (Slovenscina)
- Englisch (English) – Ungarisch (Magyar)

Sprache konfigurieren

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Sprache
Unterfunktion "Sprache" auswählen.	#	0=Deutsch 0 1=English
Andere Sprache auswählen; z.B. English. *Anzeige für ca. 3 s*	1	0=Deutsch 1 Changed

8.4.2 Stiller Alarm

In dieser Funktion wird die Alarmziffer konfiguriert.



Nach dem Aufruf der Funktion "Reset" ist der Wert 0 konfiguriert, der die Alarmauslösung blockiert.
Ein Wert zwischen 2 und 8 vermindert das Risiko einer unabsichtlichen Alarmauslösung.

Alarmziffer konfigurieren

Folgende Werte können als Alarmziffer konfiguriert werden:

- 0 : Kein Stiller Alarm möglich.
- 1 bis 9 : Stiller Alarm möglich (2 bis 8 sollten konfiguriert werden).

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Stiller Alarm
Unterfunktion "Stiller Alarm" auswählen.	#	Stiller Alarm 0=keiner +2
Neue Alarmziffer eingeben; z.B. 5. *Anzeige für ca. 3 s*	5	Stiller Alarm Geändert

8.4.3 Codealterung

Ist eine Codealterung konfiguriert, dann muss jeder Benutzercode nach Ablauf der eingestellten Zeitdauer geändert werden. Die Zeitdauer wird in Monaten angegeben.

Jedem festen Benutzer wird durch die Codealterung ein Termin zugeordnet, an dem sein Benutzercode ungültig wird. Bei einer zwischenzeitlichen Codeänderung wird der Termin neu berechnet.



Ist der Termin der Codealterung überschritten, dann ist der bisherige Benutzercode ungültig. Während der Authentisierung erfolgt dann eine "zwangsläufige" Codeänderung.

Codealterung konfigurieren

Folgende Werte können bei der Codealterung konfiguriert werden:

- 0 : Keine Codealterung.
- 1 bis 12 : Maximale Gültigkeit eines Codes in Monaten; Zeitdauer bis zur zwangsläufigen Codeänderung.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Codealterung
Unterfunktion "Codealterung" auswählen.	#	Codealterung Monate: 00
Zeitdauer in Monaten eingeben; z.B. 5. ***Wichtig**: Neuer Wert bleibt solange angezeigt, bis alle Termine neu berechnet sind.*	0 5	Codealterung Monate: 05
Automatische Umschaltung *Anzeige für ca. 3 s.*		Codealterung Geändert

8.4.4 Code nach Zeitverzögerung



Die Konfiguration dieser Funktion ist nur dann wirksam, wenn eine Zeitverzögerung konfiguriert ist (*Funktion 4, "Zeitverzögerung"*).

In dieser Funktion wird festgelegt, ob das Schloss (Schloss 2 beim Zwei-Schloss-System) nach Ablauf einer Zeitverzögerung automatisch öffnet oder eine erneute Codeeingabe bzw. Authentisierung erforderlich ist.

Code nach Zeitverzögerung konfigurieren

Folgende Werte können konfiguriert werden:

- 0 : Neue Codeeingabe nach Ablauf der Zeitverzögerung erforderlich.
- 1 : Schloss öffnet automatisch nach Ablauf der Zeitverzögerung.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Code nach Zeitv.
Unterfunktion "Code nach Zeitverzögerung" auswählen.	#	0=neue Codeeing. 1=auto. auf 1
Automatisch öffnen auswählen. *Anzeige für ca. 3 s*	0	0=neue Codeeing. Geändert

8.4.5 Ausdrucken

Mit dieser Funktion können die Konfigurationsdaten der Funktion 3 zur Überprüfung und Archivierung ausgedruckt werden.

Der Drucker "variprint 3" muss vor der Aktivierung der Druckfunktion am Druckeranschluss der Eingabeeinheit angeschlossen werden.



Weitere Beschreibungen sind der Bedienungsanleitung des Druckers zu entnehmen.

Wenn der Drucker betriebsbereit ist, kann der Ausdruck durch das Betätigen der < # > Taste gestartet werden.

8.4.6 Schloss-ID

In dieser Funktion wird die Schloss-ID angezeigt. Bei der Inbetriebnahme des Schlosssystems ist der Wert auszulesen und in der zugeordneten Managementsoftware < SafeControl > einzutragen bzw. an eine autorisierte Person zu übermitteln.

8.4.7 Dekoderversion

In dieser Funktion wird die Dekoderversion angezeigt. Bei der Inbetriebnahme des Schlosssystems ist der Wert auszulesen und in der zugeordneten Managementsoftware < SafeControl > einzutragen bzw. an eine autorisierte Person zu übermitteln.

8.4.8 Schloss-Key

In dieser Funktion wird der Schloss-Key eingetragen. Bei der Inbetriebnahme des Schlosssystems ist der Wert einzutragen, der von der zugeordneten Managementsoftware < SafeControl > bzw. einer autorisierten Person vorgegeben wird.

Schloss-Key eintragen

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Schloss-Key
Unterfunktion "Schloss-Key" auswählen.	#	Key: 0......... ....
20-stelligen Schloss-Key eintragen. *Eingabe muss 1-mal wiederholt werden.*	0..9	KONFIGURATION Schloss-Key

8.5 Funktion 4 – Konfiguration

8.5.1 *Sperre nach zu*

In dieser Funktion kann eine Sperrzeit am Schlosssystem konfiguriert werden, die nach dem Schließen die nächste Öffnung des Schlosses verzögert.
Nach dem Schließen des Schlosses wird die Sperrzeit aktiviert. Die noch verbleibende Sperrzeit wird im Display der Eingabeeinheit angezeigt

Zwei-Schloss-System

Beim Zwei-Schloss-System wird die Sperrzeit nach dem Schließen von Schloss 1 aktiviert. Schloss 2 kann anschließend noch geschlossen, aber nicht mehr geöffnet werden.

Sperrzeit konfigurieren

Es können Werte zwischen 0 (keine Zeitsperre) und 59 Minuten konfiguriert werden.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Sperre nach zu
Unterfunktion "Sperre nach zu" auswählen.	#	Sperre nach zu 00 Minuten
Sperrzeit in Minuten eingeben; z.B. 15. *Anzeige für ca. 3 s.*	1 5	Sperre nach zu Geändert

8.5.2 Zu mit Code



Die Konfiguration dieser Funktion ist nur dann wirksam, wenn das Schloss manuell geschlossen wird (*Funktion 4, "Automatisch zu"*).

In dieser Funktion wird festgelegt, ob beim manuellen Schließen des Schlosses ein Schließungscode angefragt wird. Der Schließungscode kann 2- oder 4-stellig konfiguriert werden. Der Schließungscode ist für alle Benutzer gleich.

Zwei-Schloss-System

Beim Zwei-Schloss-System gilt der Schließungscode für Schloss 1 und Schloss 2.

Zu mit Code konfigurieren

Folgende Werte können konfiguriert werden:

- 0 : Kein Schließungscode.
- 2, 4 : 2- oder 4-stelliger Schließungscode.

Nach der Konfiguration der Codelänge erscheint die Folgefunktion zur Eingabe des Schließungscodes.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Zu nach Code
Unterfunktion "Zu nach Code" auswählen.	#	Länge Zu-Code 0=keiner,2,4 0
Codelänge eingeben; z.B. 2.	2	Zu-Code 2-stel. 0 0
Schließungscode eingeben. *Anzeige für ca. 3 s.*	0..9	Zu-Code 2-stel. Geändert

8.5.3 Automatisch zu

In dieser Funktion wird festgelegt, ob das Schlosssystem nach dem Verriegeln der Tür (Riegelwerk vollständig ausgefahren) automatisch schließt oder manuell durch Tasteneingabe geschlossen werden muss.



Die Funktion "Automatisch zu" darf nur dann aktiviert werden, wenn ein Zentralen-Schalter angeschlossen ist, der die Stellung des Riegelwerks überwacht.

Zwei-Schloss-System

Beim automatischen Schließen eines Zwei-Schloss-Systems schließt zuerst Schloss 2.

Automatisch schließen konfigurieren

Folgende Werte können konfiguriert werden:

- 0 : Das Schloss wird manuell durch Tasteneingabe (< – > Taste) geschlossen.
- 1 : Nach dem Ausfahren des Riegelwerks schließt das Schloss automatisch.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Automatisch zu
Unterfunktion "Automatisch zu" auswählen.	#	0=zu mit Taste 1=auto. zu 0
Automatisch zu konfigurieren. *Anzeige für ca. 3 s.*	1	0=zu mit Taste Geändert

Bedienungshinweis



Ist der Eintrag "Automatisch zu" konfiguriert, dann schließt sich ein geöffnetes Schloss automatisch, wenn bei verriegelter Tür (Stellung des Riegelwerks nicht verändert) innerhalb von 20 Sekunden keine weitere Tasteneingabe erfolgt.

8.5.4 Aufschließsperre

Durch ein externes elektrisches Signal am Eingang "Aufschließsperre" kann die Authentisierung und das Öffnen des Schlosssystems verhindert werden.

In dieser Funktion wird festgelegt, welcher Signalpegel (0=Low- oder 1=High-Pegel) am Eingang die Bedienung des Schlosssystems blockiert.



Diese Einstellung darf ohne Kenntnis der elektrischen Schlossinstallation nicht geändert werden.
Die notwendigen Informationen über den Anschluss an der Einbruchmeldeanlage (EMA) sind beim zuständigen Systembetreuer anzufragen.

Signalpegel der Aufschließsperre konfigurieren

Folgende Werte können konfiguriert werden:

- 0 : Low-Pegel (GND) am Eingang verhindert das Öffnen.
- 1 : High-Pegel (+5 V bis +12 V) am Eingang verhindert das Öffnen.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Aufschl.-Sperre
Unterfunktion "Aufschließsperre" auswählen.	#	Aufschl.-Sperre Pegel 0 od.1 0
Signalpegel konfigurieren; z.B. 1 (High). *Anzeige für ca. 3 s.*	1	Aufschl.-Sperre Geändert

8.5.5 Zeitverzögerung

In dieser Funktion kann eine Zeitverzögerung (Wartezeit) am Schlosssystem konfiguriert werden, die ein "schnelles" Öffnen des Wertbehältnisses verhindert.
Nach der Authentisierung und Identifikation des Benutzers wird die Verzögerungszeit gestartet. Die noch verbleibende Dauer der Verzögerungszeit wird im Display der Eingabeeinheit angezeigt.


In der Funktion "Code nach Zeitverzögerung" wird festgelegt, ob das Schloss nach Ablauf der Zeitverzögerung automatisch öffnet oder eine neue Codeeingabe erforderlich ist (*Funktion 3, "Code nach Zeitverzögerung"*).

Zwei-Schloss-System

Beim Zwei-Schloss-System gilt die Zeitverzögerung nur an Schloss 2. Die Bedienung und Programmierung von Schloss 1 ist ohne Zeitverzögerung möglich.

Dauer der Zeitverzögerung konfigurieren

Folgende Werte können als Zeitverzögerung konfiguriert werden:

- Zeitverzögerung : 00:00 bis 15:59 Minuten:Sekunden.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		KONFIGURATION Zeitverzögerung
Unterfunktion "Zeitverzögerung" auswählen.	#	Zeitverzögerung 00 Min 00 Sek
Zeitverzögerung eingeben; z.B. 3 Minuten und 30 Sekunden *Anzeige für ca. 3 s.*	0 3 3 0	Zeitverzögerung Geändert

8.5.6 Zeitverzögerung für Einmalcode-Benutzer

In dieser Funktion wird die Zeitverzögerung für Einmalcode-Benutzer (one-time code (OTC) user) aktiviert bzw. deaktiviert.



Die Konfiguration dieser Funktion ist dann sinnvoll, wenn beim Schlosssystem eine Zeitverzögerung konfiguriert ist (*Funktion 4, "Zeitverzögerung"*).



Ist die Zeitverzögerung für Einmalcode-Benutzer deaktiviert, dann kann der Einmalcode-Benutzer das Schloss ohne Zeitverzögerung öffnen.

Beim Öffnen eines Schlosses im 4-Augen-Prinzip durch einen Einmalcode-Benutzer und einen festen Benutzer gilt für die Zeitverzögerung die Einstellung des Einmalcode-Benutzers.

Zeitverzögerung für Einmalcode-Benutzer aktivieren / deaktivieren

Beschreibung	Eingabe	Anzeige*
		KONFIGURATION Zeitverz. OTC
Unterfunktion "Zeitverzögerung für Einmalcode-Benutzer" auswählen.	#	Zeitverz. OTC 1=ja 0=nein 1
Zeitverzögerung für Einmalcode-Benutzer deaktivieren. *Anzeige für ca. 3 s*	0	Zeitverz. OTC Geändert

** OTC: One-Time Code (engl. für Einmalcode)*

8.6 Funktion 5 – Uhrzeit und Datum

8.6.1 Uhrzeit und Datum ändern

In dieser Funktion wird die Uhrzeit und das Datum des Schlosssystems eingestellt.

Einstellungshinweis

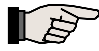
Mit der < # > Taste rechts unten (Gruppen-Bestätigung) kann die gesamte Anzeige durch mit einem Tastendruck bestätigt werden.
Die < # > Taste unter dem Display (Einzel-Bestätigung) dient zum Bestätigen einer angezeigten Ziffer.
Beim Eingeben oder Bestätigen der Jahreszahl oder Bestätigen der gesamten Anzeige startet die angezeigte Uhrzeit bei 0 Sekunden.

Uhrzeit und Datum einstellen

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		FUNKTION 5 Uhrzeit / Datum
Funktion "Uhrzeit und Datum" auswählen.	#	Uhrzeit: 11:55 Datum: 12.04.07
Weiterschalten bis zum gewünschten Eintrag.	#	Uhrzeit: 11:55 Datum: 12.04.07
Uhrzeit und Datum einstellen.	0 .. 9	Uhrzeit: 11:59 Datum: 13.04.07
Nach der letzten Eingabe startet die angezeigte Uhrzeit mit 0 Sekunden. *Berechneter Wochentag wird angezeigt.*		Uhrzeit: 11:59 FR 13.04.07

8.7 Funktion 7 – Zeitprogramm

Im Zeitprogramm werden Termine und Zeitbereiche definiert, in denen die Bedienung des Schlosssystems für bestimmte feste Benutzer möglich bzw. nicht möglich ist.
Das Zeitprogramm wird durch eine Kombination aus Wochenrhythmus, Feiertagen und Zusätzen programmiert.


Das Zeitprogramm gilt für alle Benutzer, die durch ihre Benutzergruppe dem Zeitprogramm zugeordnet sind (*Funktion 2; "Benutzer – Gruppe ändern"*).

8.7.1 Wochenrhythmus

In dieser Funktion wird festgelegt, zu welchen Zeiten am jeweiligen Wochentag eine Bedienung des Schlosssystems möglich ist. Der Wochenrhythmus definiert die regelmäßigen Bedienungszeiten.

Wochenrhythmus programmieren

Für jeden Wochentag können zwei Zeitbereiche programmiert werden. Eine Überschneidung der Zeitbereiche ist nicht zulässig.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		ZEITPROGRAMM Wochenrhythmus
Unterfunktion "Wochenrhythmus" auswählen.	#	MO 00:00-00:00 00:00-00:00
Programmierung für MO starten oder zum DI weiterschalten.	# oder +	MO 00:00-00:00 00:00-00:00
Zeitbereiche für MO eingeben.	0..9	MO 10:00-12:00 14:00-17:00
Nächsten Tag auswählen und Programmierung starten. *usw. für alle restlichen Tage der Woche.*	+; -; #	DI 00:00-00:00 00:00-00:00

8.7.2 Feiertage

In dieser Funktion werden Feiertage programmiert, die das Bedienen des Schlosssystems verhindern. Ein Feiertag enthält einen festen Termin, an dem der vorher programmierte Wochenrhythmus nicht gilt.

Feiertage programmieren

Jeder Feiertag wird durch ein Datum angegeben.
Insgesamt sind max. 50 Einträge für Feiertage und Zusätze möglich.



Beim Programmieren eines neuen Feiertags, wird ein vorhandener Zusatz mit gleichem Datum gelöscht.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		ZEITPROGRAMM Feiertage
Unterfunktion "Feiertage" auswählen.	#	Feiertage zu am 00.00.07
Datum des Feiertags eingeben. *Anzeige für ca. 3 s.*	0 .. 9	Feiertage Bitte warten
Nächsten Feiertag programmieren.		Feiertage zu am 00.00.07

8.7.3 Zusätze

In dieser Funktion werden Zusätze programmiert, die das Bedienen des Schlosssystems ermöglichen. Ein Zusatz enthält einen festen Termin und einen Zeitbereich, der Vorrang vor dem vorher programmierten Wochenrhythmus hat. An "Zusatztagen" werden die Zeitbereiche des Wochenrhythmus nicht berücksichtigt; es gilt nur der Zusatz.

Zusätze programmieren

Jeder Zusatz wird durch ein Datum und einen Zeitbereich angegeben. Für ein Datum können mehrere Zusätze (Zeitbereiche) programmiert werden. Eine Überschneidung der Zeitbereiche ist nicht zulässig.
Insgesamt sind max. 50 Einträge für Feiertage und Zusätze möglich.



Beim Programmieren eines neuen Zusatzes, wird ein vorhandener Feiertag mit gleichem Datum gelöscht.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		ZEITPROGRAMM Zusatz
Unterfunktion "Zusatz" auswählen.	#	Zusatz 00.00.07 nur 00:00-00:00
Datum und Zeitbereich des Zusatzes eingeben. *Anzeige für ca. 3 s.*	0..9	Zusatz 31.05.06 Bitte warten
Nächsten Zusatz programmieren.		Zusatz 00.00.07 nur 00:00-00:00

8.7.4 Anzeigen und Löschen

In dieser Funktion können alle programmierten Feiertage und Zusätze angezeigt und gelöscht werden.

Die Anzeige erfolgt in chronologischer Reihenfolge. Mit der < + > Taste und der < – >Taste kann zwischen den Einträgen umgeschaltet werden.

Feiertage und Zusätze anzeigen

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		ZEITPROGRAMM Anzeigen/Löschen
Unterfunktion "Anzeigen/Löschen" auswählen. *Der erste Eintrag wird angezeigt.*	#	Zusatz 31.05.07 nur 08:00-12:00
Nächsten Eintrag anzeigen.	+	Feiertag zu am 16.06.07
Nächsten Eintrag anzeigen. *Ende der Tabelle erreicht.*	+	Anzeigen/Löschen Ende der Tabelle

Feiertage und Zusätze löschen

Das Löschen eines Eintrags erfolgt, indem der Tag des Datums mit "00" überschrieben wird.



In dieser Funktion kann auch ein neuer Feiertag oder Zusatz festgelegt werden. Wird anstelle der "00" zum Löschen ein neuer Termin oder Zeitbereich eingegeben, so wird dieser nach dem Bestätigen abgespeichert und in die Liste übernommen.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		ZEITPROGRAMM Anzeigen/Löschen
Unterfunktion "Anzeigen/Löschen" auswählen. *Der erste Eintrag wird angezeigt.*	#	Zusatz 31.12.06 nur 08:00-12:00
Eintrag zum Löschen auswählen.	#	Zusatz 31.12.06 nur 08:00-12:00
Tag des Datums überschreiben.	0 0	Zusatz 00.12.06 nur 08:00-12:00
Löschen des Eintrags bestätigen. *Anzeige für ca. 3 s.*	#	Zusatz 00.12.06 Gelöscht

8.7.5 Ausdrucken

Mit dieser Funktion können die Daten des Zeitprogramms und der Sommer-/ Winterzeitumstellung zur Überprüfung und Archivierung ausgedruckt werden.

Der Drucker "variprint 3" muss vor der Aktivierung der Druckfunktion am Druckeranschluss der Eingabeeinheit angeschlossen werden.



Weitere Beschreibungen sind der Bedienungsanleitung des Druckers zu entnehmen.

Wenn der Drucker betriebsbereit ist, kann der Ausdruck durch das Betätigen der < # > Taste gestartet werden.

8.8 Funktion 8 – Protokoll

Das Schlosssystem speichert alle Bedienungs- und Programmiervorgänge in einer internen Datenbank. Ein Zyklus "Öffnen" und "Schließen" wird als ein Vorgang darstellt.



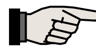
Die Datenbank speichert die letzten 680 Vorgänge. Wenn die Datenbank voll ist, geht der älteste Vorgang verloren.

8.8.1 Drucken rückwärts

Diese Funktion bietet die Möglichkeit, die Protokolldaten an einem Drucker in chronologischer Reihenfolge auszugeben. Die neuesten Vorgänge werden beim rückwärts Drucken zuerst ausgedruckt.

Ausdrucken

Der Drucker "variprint 3" muss vor der Aktivierung der Druckfunktion am Druckeranschluss der Eingabeeinheit angeschlossen werden.



Weitere Beschreibungen sind der Bedienungsanleitung des Druckers zu entnehmen.



Wenn der Drucker betriebsbereit ist, kann der Ausdruck durch das Betätigen der < # > Taste gestartet werden. Nach dem Starten erfolgt die Initialisierung der Daten, die den Ausdruck um bis zu 10 Sekunden verzögert.
Die < ∗ > Taste ermöglicht jederzeit einen Abbruch der Druckfunktion.

8.8.2 Drucken vorwärts

Diese Funktion bietet die Möglichkeit, die Protokolldaten an einem Drucker chronologischer Reihenfolge auszugeben. Die ältesten Vorgänge werden beim vorwärts Drucken zuerst ausgedruckt. Durch die Angabe eines Startdatums kann der Ausdruck verkürzt werden.



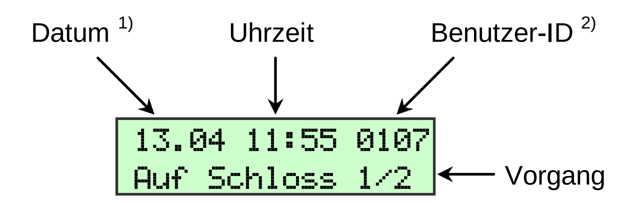
Das Ausdrucken erfolgt nach den Beschreibungen des vorherigen Abschnittes.

8.8.3 Anzeigen

Diese Funktion bietet die Möglichkeit, Protokolldaten im LC-Display der Eingabeeinheit anzuzeigen. Die neuesten Vorgänge werden hierbei zuerst angezeigt.

Nach dem Betätigen der < + > Taste bzw. der < – > Taste wird der nächste bzw. vorherige Vorgang angezeigt.

Protokollanzeige im Display



1) : Datumsdarstellung mit Tag und Monat
2) : 2-stellig für feste Benutzer, 4-stellig für Einmalcode-Benutzer

Übersicht wichtiger Protokolltexte (Vorgänge)

2-Schloss-System	Funktion "2-Schloss-System" programmiert
4-Augen-Prinzip 1 (2)	Funktion "4-Augen-Prinzip" an Schloss 1 (2) programmiert.
Auf Schloss 1/1 (2)	Schloss 1 / Zweig 1 (2) hat geöffnet.
Auf Schloss 2/1 (2)	Schloss 2 / Zweig 1 (2) hat geöffnet.
Automatisch zu	Funktion "Automatisch zu" programmiert.
Betaet. Timeout	Schloss konnte nicht mehr öffnen oder schließen.
Code eingegeben	Benutzercode wurde korrekt eingegeben.
Code geaend. 1 (2)	Benutzercode an Schloss 1 (2) geändert.
Code nach Zeitv.	Funktion "Code nach Zeitverzögerung" programmiert.
Codealterung	Funktion "Codealterung" programmiert
Falscher Code	Benutzercode oder ID falsch; fehlerhafte Eingabe.
Gruppe geaendert	Benutzergruppe eines Benutzers geändert.
Keine Zeitsperre	Taste "Keine Zeitsperre" wurde gedrückt.
Neuer Benutz. 1 (2)	An Schloss 1 (2) wurde ein neuer Benutzer autorisiert.
Neue Alarmziffer	Alarmziffer in Funktion "Stiller Alarm" programmiert.
Parallelmodus	Parallelmodus in Funktion "2-Schloss-System" programmiert
RESET/EEPROM neu	Funktion "Reset" wurde ausgeführt.
Som / Win-Zeit	Funktion "Sommer-/ Winterzeit" programmiert.
Sperre nach zu	Funktion "Sperre nach zu" programmiert.
Sperreing. aktiv	Aufschließsperre (externes Signal) verhindert die Bedienung.
Sprache	Funktion "Sprache" programmiert.
Stiller Alarm	Stiller Alarm wurde ausgelöst.
Uhrzeit / Datum	Funktion "Uhrzeit / Datum" programmiert.
Zeitprogramm	Funktion "Zeitprogramm" programmiert.
Zeitverzoegerung	Funktion "Dauer der Zeitverzögerung" programmiert.
Zeitverz. OTC	Funktion "Zeitverzögerung für Einmalcode-Benutzer" programmiert.
Zu mit Code	Funktion "Zu mit Code" programmiert.

8.9 Funktion 9 – Sommer- / Winterzeit

8.9.1 Automatische Umstellung

In dieser Funktion wird festgelegt, ob die Sommer-/ Winterzeitumstellung automatisch erfolgt, oder zwei feste Umstellungstermine verwendet werden.

Bei der automatischen Umstellung wird unterschieden zwischen den EU-Terminen und den US-Terminen. Die automatische Umstellung bewirkt, dass in jedem Jahr am entsprechenden Termin die korrekte Uhrzeit eingestellt wird.

Sommer-/Winterzeitumstellung programmieren

Folgende Werte können programmiert werden:

- 0 : Feste Umstellungstermine.
- 1 : Automatische Umstellung nach den europäischen (EU) Terminen.
- 2 : Automatische Umstellung nach den amerikanischen (US) Terminen.

Wird keine automatische Umstellung programmiert (0 = nein), dann erscheint die Folgefunktion zur Eingabe von zwei festen Umstellungsterminen.

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		FUNKTION 9 Som/Win-Zeit
Funktion "Sommer-/Winterzeit-umstellung" auswählen.	#	Automat. SO/WI 0=n 1=EU 2=US 0
Automatische Umstellung nach den EU-Terminen auswählen. *Anzeige für ca. 3 s.*	1	Som/Win-Zeit Geändert

Feste Umstellungstermine

Die Anzeige zur Eingabe der festen Termine erscheint automatisch nach dem Bestätigen oder Eingeben einer Null.
Als Umstellungstermine werden zwei Daten programmiert, die die beiden nächsten Termine zur Zeitumstellung angeben. Jeder Termin ist nur einmal gültig. Nach der Verwendung eines Umstellungstermins wird dieser Eintrag gelöscht.

8.10 Funktion 0 – Service

8.10.1 Softwareversion

In dieser Funktion werden die Softwareversionen der zum Schlosssystem gehörenden Komponenten automatisch nacheinander angezeigt. Eine zusätzliche Tastenbetätigung ist nicht erforderlich.

Die Softwareversionen sind folgenden Komponenten zugeordnet:

- Eingabeeinheit / Schlosssystem
- Schloss 1
- Schloss 2 (*optional*)

8.10.2 Test

In dieser Funktion kann ein Test gestartet werden, der das Schloss zyklisch öffnet und schließt. Die Anzahl der Testzyklen ist von 1 bis 999 einstellbar.



Der Funktionstest erfolgt bei der Installation des Schlosssystems durch einen Kundendiensttechniker.
Die Funktion "Test" kann nur aufgerufen werden, wenn beim Schlosssystem der Werkscode des Supervisors "0000" gültig ist, d.h. noch kein neuer Schloss-Key eingegeben wurden.

8.10.3 Reset

Mit dieser Funktion kann das Schlosssystem in einen definierten Grundzustand zurückgesetzt werden.



Diese Funktion sollte mit besonderer Vorsicht verwendet werden, da anschließend eine Neuprogrammierung des Schlosssystems erforderlich ist.

Geschützte Daten

Die Protokolldaten sind geschützt. Diese können mit der Reset-Funktion nicht gelöscht werden.

Zwei-Schloss-System

Bei einem Zwei-Schloss-System müssen die Benutzerdaten an Schloss 2 explizit gelöscht werden (*Funktion 2, " Benutzer – Löschen*").

8.10.4 EEPROM-Inhalt

Diese Funktion bietet die Möglichkeit, Schlossdaten (keine Codedaten) an einem Drucker auszugeben.

Der Drucker "variprint 3" muss vor der Aktivierung der Druckfunktion am Druckeranschluss der Eingabeeinheit angeschlossen werden.


Weitere Beschreibungen sind der Bedienungsanleitung des Druckers zu entnehmen.

Wenn der Drucker betriebsbereit ist, kann der Ausdruck durch das Betätigen der < # > Taste gestartet werden.

8.10.5 Zwei-Schloss-System und Parallelmodus

In dieser Funktion wird festgelegt, ob ein Ein-Schloss-System oder ein Zwei-Schloss-System installiert ist.
Bei der Programmierung eines Zwei-Schloss-Systems kann anschließend der Parallelmodus aktiviert werden.

Zwei-Schloss-System aktivieren

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
		Service 2-Schloss-System
Unterfunktion "2-Schloss-System" auswählen.	#	2-Schloss-System 1=ja 0=nein 0
Zwei-Schloss-System auswählen. *Anzeige für ca. 3 s.*	1	2-Schloss-System Geändert

Zwei-Schloss-System deaktivieren



Das Umstellen von Zwei-Schloss-System auf Ein-Schloss-System ist nur möglich, wenn beide Schlösser offen sind.

Parallelmodus

Die Zusatzfunktion "Parallelmodus" wird nach der Funktion "Zwei-Schloss-System" angezeigt.



Der Parallelmodus kann nur aktiviert werden, wenn beide Schlössern offen sind. Beim Aktivieren des Parallelmodus werden alle Benutzer 1 bis 49 an beiden Schlössern gelöscht und anschließend der Benutzer 1 neu autorisiert.

Nach dem Aktivieren des Parallelmodus ist die gleichzeitige Supervisor-Berechtigung an Schloss 1 und Schloss 2 aktiv (∗1∗2∗).

Parallelmodus aktivieren

Beschreibung	Eingabe	Anzeige
Zwei-Schloss-System aktiviert. *Funktion wird automatisch angezeigt.*		Parallelmodus 1=ja 0=nein 0
Parallelmodus aktivieren.	1	ID: . . . .
Supervisor-Authentisierung. ***ID, PIN und Einmalcode***	Siehe Abschnitt 5.2	Wirklich ? # drücken
Abfrage bestätigen. *Anschließend werden alle Benutzer 01 – 49 gelöscht. Anzeige "Reset" bis zu 15 s.*	#	ID: 01 Gruppe: 0
Benutzergruppe eingeben. *Siehe Funktion 2, "Benutzer – Gruppe ändern"*	0..5 oder #	01 Neuer Code: 2 . . . .
Benutzercode eingeben [1]. ***Sicherheitshinweise beachten !***	+, -, #	01 Neuer Code: 2 . . . .
Benutzercode wiederholen [1]	+, -, #	Code wiederholen * * 3 . . . . .
Nach gültiger Eingabe, Anzeige für ca. 3 s.		Parallelmodus Geändert

[1] *: Zifferntasten beim < SafeLock B - one > verwendbar.*

Parallelmodus deaktivieren



Beim Deaktivieren des Parallelmodus werden keine Benutzer gelöscht. Jeder Benutzer des Parallelmodus bleibt mit seinen Identifikationsdaten in Schloss 1 und Schloss 2 gespeichert.
Um die Sicherheit des Schlosssystems zu gewährleisten, sollte die Benutzerverwaltung an beiden Schlössern überprüft und ggf. angepasst werden.

8.10.6 Zentralen-Schalter



Um Funktionsstörungen und Beschädigungen am Schloss zu vermeiden, sollte diese Funktion nur nach Rücksprache mit dem Kundendienst verwendet werden.
Vor dem Schließen des Schlosses unbedingt Riegelwerk vollständig ausfahren.

Bei fehlerhafter Auswertung des Zentralen-Schalters (Positionsschalter des Riegelwerks) lässt sich das Schloss nicht mehr schließen.

Beim Aufrufen der Funktion wird der Zentralen-Schalter deaktiviert (ignoriert) und das Schloss lässt sich schließen, ohne dass die Position des Riegelwerks überwacht wird.
Die Deaktivierung des Zentralen-Schalters ist bis zum Ausschalten des Schlosssystems wirksam.

8.10.7 OFFEN/ZU-Schalter



Um Funktionsstörungen und Beschädigungen am Schloss zu vermeiden, sollte diese Funktion nur nach Rücksprache mit dem Kundendienst verwendet werden.

Bei fehlerhafter Auswertung des OFFEN- oder des ZU-Schalters – Endschalter des Schlossriegels – wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Das Schließen bzw. Öffnen des Schlosses ist anschließend nicht mehr möglich.

Beim Aufrufen der Funktion wird der OFFEN/ZU-Schalter deaktiviert (ignoriert) und das Schloss lässt sich schließen, ohne dass die Position des Schlossriegels überwacht wird.
Die Deaktivierung der OFFEN/ZU-Schalter ist bis zum Ausschalten des Schlosssystems wirksam.

8.10.8 Status

In dieser Funktion werden Statuswerte des Schlosssystems in codierter Form angezeigt.

9 Problembehebung

Was tun wenn ...	***Mögliche Ursache / Maßnahme*** (→)
Fester Benutzer hat seinen Öffnungscode vergessen.	→ Benutzer löschen und neu autorisieren.

Tab. 9.1: Problembehebung – Bedienung

Meldung / Anzeige	***Mögliche Ursache / Maßnahme (→)***
Keine Anzeige im Display	Spannungsversorgung fehlerhaft bzw. Batterieblock des Schlosses leer. → Spannungsversorgung prüfen (EMA bzw. Steckernetzteil). → Spannungsversorgung durch Notbatterie über den mitgelieferten Notstromadapter mit 9V-Blockbatterie am Druckeranschluss der Eingabe anschließen. → ggf. Batterieblock (Ersatzteil) im Batteriefach durch einen neuen ersetzen. → Bei wiederholtem Auftreten bitte Kundendienst benachrichtigen.
Batterie leer	Batterieblock im Batteriefach (Spannungsversorgung) fast leer. → Batterieblock (Ersatzteil) ersetzen.
"Blockade ...." Anzeige einer Sperrzeit	Identifikation viermal hintereinander fehlerhaft. → Sperrzeit abwarten, Identifikationsdaten prüfen und Authentisierung wiederholen. → Benutzer löschen und neu autorisieren. → Bei wiederholtem Auftreten bitte Kundendienst benachrichtigen.
"Mechanik klemmt"	Schlossriegel klemmt am Riegelwerk der Tür oder Schlossriegel schwergängig. → Riegelwerk der Tür vollständig ausfahren – Tür verriegeln – und Schlossöffnung wiederholen. → Bei wiederholtem Auftreten Kundendienst benachrichtigen.
"Zustand unklar"	Auswertung des OFFEN/ZU-Schalters (interner Endschalter des Schlossriegels) fehlerhaft. → Schloss erneut schließen. → Bei wiederholtem Auftreten bitte Kundendienst benachrichtigen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

"Tür entriegelt" obwohl das Riegelwerk vollständig ausfahren ist.	Auswertung des Zentralen-Schalters (Positions-schalter des Riegelwerks) fehlerhaft. → Bitte Kundendienst benachrichtigen. → ggf. "Funktion 0 -Service – Zentralen-Schalter" aktivieren und Schloss schließen.
"OFFEN 1" (2) obwohl das Schloss geschlossen ist.	Auswertung des OFFEN/ZU-Schalters (interner Endschalter des Schlossriegels) fehlerhaft. → Bitte Kundendienst benachrichtigen. → ggf. "Funktion 0 - Service– OFFEN/ZU-Schalter" aktivieren und Schloss öffnen.
"Störung Betät. 1" (2)	Auswertung des OFFEN/ZU-Schalters (interner Endschalter des Schlossriegels) fehlerhaft. → Bitte Kundendienst benachrichtigen. → ggf. "Funktion 0 - Service– OFFEN/ZU-Schalter" aktivieren und Schloss schließen.
"Betätigung 1 ?" (2)	Kommunikationsfehler mit Betätigung (Schloss) → Bitte Kundendienst benachrichtigen.

Tab. 9.2: Problembehebung – Schlosssystem

10 Technische Daten

Schlosssystem

Klassifizierung:	Sicherheitsgrad nach Klasse 2 (Klasse EN 1300 – B) Sicherheitsgrad nach Klasse 3 (Klasse EN 1300 – C)
Mehrbenutzer-System:	Einmalcode-Benutzer Benutzerverwaltung in der Managementsoftware < SafeControl > – Supervisor, maximale Anzahl: 99 – Normale Benutzer, maximale Anzahl: 9900 Feste Benutzer Benutzerverwaltung im Schlosssystem – Normale Benutzer, maximale Anzahl: 49 pro Schloss
Authentisierung:	Einmalcode-Benutzer, geistiges Identifikationsmerkmal – ID (4-stellig), PIN (4-stellig) und Einmalcode (10-stellig) Feste Benutzer, geistiges Identifikationsmerkmal – ID (2-stellig) und Benutzercode (8-stellig)
Sprachen:	konfigurierbar
Uhrzeit, Datum:	Kalender 1970..2069, automatische Wochentagberechnung, gepufferte Uhr, kein Datenverlust bei Batteriewechsel
Zeitsperren:	Zeitverzögerung beim Öffnen konfigurierbar – 0 Sekunden bis 15 Minuten 59 Sekunden Sperre nach dem Schließen konfigurierbar – 0 bis 59 Minuten zusätzlich für feste Benutzer Zeitprogramm konfigurierbar – Wochenrhythmus mit zwei Öffnungszeitbereichen – Feiertage – Zusätze
Tastatursperre:	10 Minuten Blockade nach der 4. fehlerhaften Identifikation, max. 10 falsche Eingaben pro Stunde
Protokoll-Speicher:	680 Einträge, bei vollem Speicher wird der älteste Eintrag gelöscht
Sommer-/Winterzeit:	Automatische Umstellung nach EU- bzw. US-Terminen oder feste Termine programmierbar.
Datenspeicherung:	EEPROM, dadurch kein Datenverlust bei Batteriewechsel
Lebensdauer:	> 10.000 Zyklen

Spannungsversorgung

Alternative Spannungsversorgung im Normalbetrieb

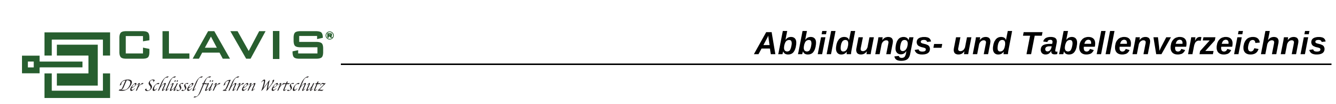
a)	Einspeisung aus EMA:	12 VDC +/- 15%
b)	Steckernetzteil:	12 VDC / 500 mA
c)	Batteriefach	
	Batterieblock:	8 x 1,5 V Alkali-Mangan-Mignonzellen (MN 1500)
	Spannungsbereich:	5,6 - 12 V Anzeige "Batterie leer" unter 6,5 V +/- 0,4 V

Notbatterie-Betrieb

Batterie:	9 V Blockbatterie, Alkali-Mangan, Typ: PP3
Spannungsbereich:	7 - 9 V Anzeige "Batterie leer" unter 6,5 V +/- 0,4 V

Stromaufnahme

a)	Ruhezustand (bereit):	typ. 10 µA
b)	Codeeingabe (aktiv):	typ. 25 mA bei einem Ein-Schloss-System typ. 30 mA bei einem Zwei-Schloss-System zusätzlich ca. 35 mA bei hintergrundbel. LC-Display
c)	Motorbetrieb:	typ. 100 mA für die Dauer von ca. 3 s zusätzlich ca. 35 mA bei hintergrundbel. LC-Display max. 450 mA



Anhang A: Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Tab. 1.1: Benutzerübersicht, Typen und Berechtigungen 8
Abb. 3.1: Eingabeeinheit – Pultgehäuse, Vorderansicht 16
Abb. 3.2: Schlosssystem < SafeLock - one >, Übersicht 18
Abb. 6.1: Funktionsmenü – Schloss 1, Funktion 1 bis 5 35
Abb. 6.2: Funktionsmenü – Schloss 1, Funktion 7 bis 9, 0 36
Abb. 6.3: Funktionsmenü – Schloss 2, Zwei-Schloss-System 37
Abb. 8.1: Benutzerverwaltung, Beispielausdruck 54
Tab. 9.1: Problembehebung – Bedienung 82
Tab. 9.2: Problembehebung – Schlosssystem 83

Anhang B: Zertifikate und Anerkennungen

Elektronische Hochsicherheitsschlösser - Klasse 2

- SafeLock B - one
  - VdS-Anerkennung: M 107310
    Codeschloss als nicht redundantes System; Klasse EN 1300 – B
- SafeLock B - one R
  - VdS-Anerkennung: M 107310
    Codeschloss als redundantes System; Klasse EN 1300 – B

Elektronische Hochsicherheitsschlösser - Klasse 3

- SafeLock C - one R
  - VdS-Anerkennung: M 107311
    Codeschloss als redundantes System; Klasse EN 1300 – C

Sperreinrichtung für SafeLock B, C und D

- Verteiler / Sperreinrichtung - Klasse C
  - VdS-Anerkennung: G 195005

Überfallmelder für SafeLock B, C und D

- Verteiler / Sperreinrichtung - Klasse C
  - VdS-Anerkennung: G 109096

Kundendienst

CLAVIS-DEUTSCHLAND GmbH
Schillerstr. 47-51, 34117 Kassel

Tel: +49(0)561-9884990
Fax +49(0)561-98849999

web: www.tresore.eu
mail: info@tresore.eu

